Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 68. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3289. Die hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 10. Februar 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 10. Februar.

* **Von den kaiserlichen Majestäten.** Freitag morgen unternahm das Kaiserpaar den gewohnten Spaziergang im Tiergarten. Der Kaiser hatte dann eine Unterredung mit dem Reichskanzler in dessen Palais und empfing im Königlichen Schlosse den neuernannten Marineattaché, Kapitän z. S. Dumas.

* **Der Großherzog von Baden** hat sich von seiner schweren Erkrankung, die ihn mehrere Wochen an das Bett fesselte, völlig erholt und seine körperliche und geistige Rüstigkeit, die von allen, die im letzten Jahre mit dem 79jährigen greisen Fürsten zu verkehren Gelegenheit hatten, bewundert wurde, wiedererlangt. Wie die „Köln. Ztg." erfährt, hat der Großherzog die Arbeit in vollem Umfang aufgenommen und nimmt an allen das Reich wie die engere Heimat berührenden Vorgängen nach wie vor lebhaften Anteil.

---

* **Die Budget-Kommission des Reichstages** beriet Freitag den ostafrikanischen Etat weiter. Die Frage der Trennung der Zivil- von der Militär-Verwaltung wurde weiter beraten. Erbprinz Hohenlohe-Langenburg führte aus: Der Ausdruck „Ausdehnung der Zivilverwaltung über das ganze Schutzgebiet" sei natürlich so zu verstehen, daß hier einzelne Posten vorgeschoben werden sollen. Für die ganze Kolonie könne eine Verwaltung nicht eintreten, dazu sei die Kolonie zu groß, die Mittel zu klein. Im ganzen sollen 19 Bezirksämter eingerichtet werden an den wichtigsten Stellen, die Militärstationen sind hiervon unabhängig. Neu gefordert werden 8 Bezirksamtmänner und 3 Residenten. Die Residenten sollen die Aufsicht über die Sultanate im Bukoba-Bezirk und Usambara haben. Neue Bezirksämter sollen in Moschi, Muanza, Ugefua, Tabora, Ubidj, Iringe und Mahenge entstehen. In der Debatte erklären sich die meisten Mitglieder mit der Trennung im Prinzip einverstanden, doch sollte sie allmählich vor sich gehen. Es werden daher vorläufig nur die 3 Residenten und 4 neue Bezirksämter genehmigt, die übrigen sollen später eingerichtet werden.

* **Die Steuer-Kommission des Reichstags** lehnte gestern die Frachturkunden-Steuer nach der Regierungsvorlage einstimmig ab und nahm einen die Steuererhebung auf ganze Wagenladungen beschränkenden Antrag Müller-Fulda an.

* **Die Handelsvertragsverhandlungen.** Der preußische Finanzminister hat die Provinzialsteuerdirektionen von dem Beschlusse des Bundesrats über die Erteilung verbindlicher Auskunft wegen der Anwendung des neuen Zolltarifs schon vor dem 1. März 1906 in Kenntnis gesetzt. Dabei hat er auf eine im Entwurfe des neuen Amtlichen Warenverzeichnisses, nicht in diesem selbst befindliche Zusammenstellung der Tarifvertragsstaaten und der meistbegünstigten Staaten hingewiesen, indessen bemerkt, daß die Verträge mit Oesterreich-Ungarn, Serbien und Abessynien noch nicht ratifiziert sind und die Gestaltung der Verhältnisse zu Schweden und den Vereinigten Staaten sich noch nicht übersehen läßt; Schweden könne jedoch in den zu erteilenden Auskünften als meistbegünstigter Staat behandelt werden

---

* **Der Gouverneur von Kamerun Jesko von Puttkamer** hat sich auf seiner Rückreise von Kamerun nach Deutschland über die gegen ihn erhobenen Vorwürfe, wie dem „B. T." mitgeteilt wird, in folgender Weise geäußert:

„Die ganze Gerichtsverhandlung gegen die Aktualeute habe ohne seine Mitwirkung oder Einwirkung stattgefunden. Der Regierungsrat von Brauchitsch habe die Sache selbständig in die Hand genommen; er, Puttkamer, selbst habe weiter nichts dazu getan, als einige Akten an das Gericht ausgeliefert. Im übrigen sei ein Aufstand in Kamerun nicht zu befürchten, da die Belleute zur Regierung hielten; die Belleute seien aber stärker als die Aktualeute. Offiziell habe er über die Beschwerde der Aktualeute überhaupt nichts gewußt, da ihm darüber vom Kolonialamt kein Bescheid zugegangen sei. Nur aus Privatbriefen und Zeitungen habe er darüber etwas erfahren."

* **Kolonialdienst.** Einer als zuverlässig bezeichneten Meldung der „Kieler Neueisten Nachrichten" zufolge ist Legationsrat Dr. Schnee, der bisher der deutschen Botschaft in London als Beirat für koloniale Angelegenheiten zugeteilt war, zum Nachfolger des Gouverneurs von Samoa, Dr. Solf, bestimmt. Letzterer sei für einen höheren Posten im Kolonialdienst in Aussicht genommen. Dr. Schnee ist schon früher in Samoa mehrere Jahre als Richter tätig gewesen.

* **Auch ein „Dreibund".** Der Stadtverordneten-Vorsteher von Berlin, Dr. Langerhans, hat Freitag folgendes Telegramm aus Paris erhalten:

„Die zu Paris vereinigten Stadtverordneten von London und Paris senden den Kollegen der dritten europäischen Kulturstadt den Ausdruck ihrer freundschaftlichen Hochachtung. (gez.) Broussé. (gez.) Cornwall."

Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Langerhans hat das in deutscher Sprache abgefaßte Telegramm sofort französisch wie folgt beantwortet:

„Mr. Broussé, Präsident du Conseil de Paris, Hotel de Ville. Ich habe Ihre freundschaftlichen Grüße mit großer und herzlicher Freude empfangen. Die Stadtverordneten von Berlin werden über diese Grüße sehr erfreut sein.

(gez.) Dr. Langerhans."

Deutscher Reichstag.

39. Sitzung vom 9. Februar 1906, 1 Uhr.

Am Bundesratstische: Graf v. Posadowsky.

Auf der Tagesordnung steht die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. Aenderung des Gesetzes über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit.

Der Entwurf will dem § 3 des Gesetzes folgenden Absatz 2 zufügen:

„Ist der für den Wohnsitz einer Militärperson maßgebende Garnisonort in mehrere Gerichtsbezirke geteilt, so wird der als Wohnsitz geltende Bezirk von der Landesjustizverwaltung durch allgemeine Anordnung bestimmt. Für den Bereich der streitigen Gerichtsbarkeit besteht bereits eine entsprechende Bestimmung. Die für die freiwillige Gerichtsbarkeit vorhandene Lücke muß jetzt ausgefüllt werden, weil die Angelegenheit infolge Eingemeindung in Stuttgart mit dem 1. April praktisch geworden ist und mit dem 1. Juni 1905 wegen der neuen Gerichtsorganisation in Berlin praktisch werden kann."

Der Entwurf wird in erster und zweiter Lesung ohne Erörterung angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Etatsberatung, Etat des Reichsamts des Innern, Titel: Gehalt des Staatssekretärs.

Abg. **Giesberts** (Ztr.): In sozialpolitischer Hinsicht ist in den letzten Jahren wenig geschehen. Man könnte z. B. der Frage des Maximalarbeitstages näher treten. Auch die Krankenkassenfrage müßte geregelt werden. Der Resolution der Sozialdemokratie, Erhebungen über die Arbeitszeit in den Hütten- und Eisenwerken zu veranstalten, stimmen wir zu. Bedauerlich erscheint, daß die Arbeiterausschüsse im Ruhrrevier in so engen Grenzen gehalten sind. Meine Freunde sind zu einer reichsgesetzlichen Regelung der Bergarbeiterangelegenheiten bereit. Wenn die großen Bergherren freiwillig nichts bieten, müssen sie durch Gesetze gezwungen werden. Erfreulicherweise hat der Staatssekretär die christliche Arbeiterbewegung stets gegen die Sozialdemokratie in Schutz genommen. Abg. Hué ist im Unrecht, wenn er von einem Terrorismus der christlichen Gewerkschaften gegenüber den katholischen Fachabteilungen spricht. Die freien Gewerkschaften sind lediglich Hilfstruppen der Sozialdemokratie; in ihnen kann auf die Dauer kein Mann tätig sein, der nicht auf sozialdemokratischem Boden steht. Aber trotz des Ansturms der Sozialdemokratie haben wir unsere Position gewahrt. Hoffentlich trägt diese Diskussion dazu bei, den bürgerlichen Parteien das soziale Gewissen zu schärfen. (Beifall im Ztr.)

Abg. **Prinz Schönaich-Carolath** (nl.) wendet sich gegen die Kritik, die Abg. Hué an den oberschlesischen Bergwerksverhältnissen geübt hat. Unsere oberschlesischen Wohlfahrtseinrichtungen sind von den Arbeitern wiederholt anerkennend besprochen worden; für sie werden jährlich Hunderttausende ausgegeben. Im Durchschnitt der letzten Jahre wurden in Oberschlesien nicht mehr als 6 Proz. Dividende gezahlt und diese kamen auch den Arbeitern zu gute. Je wohler sich die Arbeiter fühlen, um so lieber ist es uns. — Im Jahre 1904 verlangten wir in einer Resolution einheitliche landesgesetzliche Bestimmungen über den Automobilverkehr. Bisher hieß es immer, dieser Resolution werde in nächster Zeit entsprochen werden. Das klingt ähnlich wie das „sofort" des Herrn v. Puttkamer. (Heiterkeit.) Was ist denn auf diesem Gebiete bisher geschehen? Die Entwickelung der deutschen Automobilindustrie verlangen wir mit hoher Genugtuung. Dem widerspricht nicht, daß wir Maßnahmen gegen das Unwesen der Ueberautler als unerläßlich erklären. Wie lange soll der Unfug dieser Leute noch dauern? Namentlich auf dem Lande richten die Automobilisten großes Unheil an. Es kommt dahin, daß sich von den Bauern niemand mehr auf die Straßen wagt, die sie selbst gebaut und bezahlt haben. (Sehr wahr!) Und wie sieht es in den Straßen Berlins aus! Das ist ja furchtbar! Wahrlich, hier muß endlich etwas durchgreifendes geschehen. (Beifall.)

Staatssekretär **Graf Posadowsky**: Der Verkehr in den Berliner Straßen hat unheimlich zugenommen. Schon die elektrischen Wagen verkehren in so kurzen Zwischenräumen, daß es häufig unmöglich ist, zwischen den Wagen durchzukommen. Die Straßen gleichen dann Rangierbahnhöfen. Dazu kommen Droschken, die Kaltwagen, sonstige Wagen und die Radfahrer. Die sich aus diesem Verkehr ergebenden Uebelstände können nur durch scharfe und aufmerksame Observierung beseitigt werden. Es ist unglaublich, mit welcher Roheit die Automobilisführer häufig fahren. Die Straßen sind für sämtliche Steuerzahler gebaut und nicht nur für Leute, die ihre Zeit anscheinend zu hoch einschätzen. (Sehr gut!) Was die Mittel zur Abhilfe betrifft, so hat es an mir nicht gelegen. In den nächsten 14 Tagen wird sich der Bundesrat endgiltig über eine einheitliche Polizeiverordnung schlüssig machen. Freilich haben sich die Zeitungsberichte nicht immer glaubhaft erwiesen. Gegen den Automobilismus herrscht ein gewisses Maß der Erbitterung, das zum Teil vollkommen gerechtfertigt ist; manchem ist sein Besitz allein durch die Sonntagsautomobilisten völlig verleidet worden. Ich habe nun einen Fragebogen aufstellen lassen, der uns künftig noch eine bessere Grundlage für das geben wird, was hier polizeilich zu geschehen hat. Was die zivilrechtliche Frage betrifft, so hatte ich erst die Absicht, Zwangsgenossenschaften zu gründen. Ich bin aber davon zurückgekommen und habe zunächst ein Gesetz ausarbeiten lassen, das die Haftpflicht für jeden Automobilfahrer feststellt. Dieses Gesetz ist im Reichsjustizamt ausgearbeitet und liegt dem Bundesrate zur Beschlußfassung vor. Hier darf man sich freilich nicht leiten lassen von einer gewissen persönlichen Erregtheit. — Was die internationale Vogelschutzkonvention betrifft, so haben wir uns verpflichtet, dieser Konvention, sobald sie ratifiziert ist, unser Vogelschutzgesetz anzupassen. Ein solcher Entwurf ist ausgearbeitet und würde, wenn die Geschäfte des Hauses es erlauben, noch in dieser Session verabschiedet werden können.

Abg. **v. Biederstein** (kons): Der Abg. v. Gerlach hat gestern ein Telegramm variiert, das ich im Auftrage einer Versammlung des Bundes der Landwirte an den Reichskanzler gesandt habe. In diesem Telegramme sollte gesagt werden, daß wir in Ostpreußen die Ersten sein wollen, die dem Reichskanzler auf dem neu eingeschlagenen Wege einer kraftvollen inneren und äußeren Politik zu folgen bereit sind. Weiter hatte dieses Telegramm nichts zu sagen. Nun hat Herr v. Gerlach von den Hungerlöhnen gesprochen, die nach seiner Meinung auf dem Lande gezahlt werden. Herr v. Gerlach sollte doch aus seiner Jugend wissen, wie die Dienstverhältnisse auf dem Lande tatsächlich liegen. Auch in Ostpreußen sind die Löhne kolossal in die Höhe gegangen, und zwar bei sinkender Konjunktur. (Sehr richtig! rechts.) Bei der Bemessung der Löhne wird aber meist auch der Wert der Naturalien und das Deputat unterschätzt. (Sehr richtig! rechts.) Das wissen diejenigen Arbeiter am besten, die nach der großen Stadt ziehen und dann durch eine falsche Scham abgehalten werden, aufs Land zurückzukehren. Auch die Wohnverhältnisse sind besser als die in der Stadt. Obendrein nehmen die ländlichen Arbeitgeber häufig noch freiwillig Lasten auf sich neben den gesetzlich festgelegten. Daß es dem fleißigen und soliden Arbeiter gut geht, beweisen die zunehmenden Spareinnahmen. Wohin die Dinge treiben, zeigen die Reden, die hier von den Sozialdemokraten gehalten werden. Wie sind nicht gewillt, diese Reise mit der Sozialdemokratie mitzumachen, das überlassen wir Herrn v. Gerlach. (Beifall rechts.)

Abg. **Roeren** (Ztr.) befürwortet schärfere Bekämpfung des Ausverkaufswesens. Auch im Binnenschiffahrtsgewerbe herrschen noch Mißstände. Bereits seit 1885 ist die Bewegung im Fluß, aber es ist bis jetzt noch nicht zu einem Resultat gekommen. Es fehlt den Leuten die Sonntagsruhe und die Nachtruhe. So kann es auf keinen Fall weitergehen, es muß auch da recht bald etwas geschehen.

Abg. **Frädsdorf** (Soz.) bittet, die Krankenversicherung der Heimarbeiter auf möglichst breite Grundlage zu stellen. Wenn die vielen Angriffe auf die Selbstverwaltung der Krankenkassen in einer besonderen Vorlage Niederschlag finden, wird man den Entwurf lex Mugdan taufen müssen und diese wird sich wohl der lex Heinze würdig an die Seite stellen. (Lachen.) Auf die Besetzung der Vorstandsämter in Krankenkassen hat die sozialdemokratische Partei keinen Einfluß. Das ist Sache der Gewerkschaften, die an der richtigen Besetzung dieser Aemter natürlich stark interessiert sind. Abg. Mugdan fragt, was die sozialdemokratisch geleiteten Kassen geleistet haben. Ja, wer nicht sehen will, der sieht eben nicht, und Genosse Mugdan (große Heiterkeit), ich meine, Abg. Mugdan ist so vom Parteisanatismus befangen, daß er nicht sehen kann. Manche glauben, durch sozialpolitische Maßnahmen sich den Dank der Arbeiter, natürlich bei den Wahlen, zu sichern und sie sind auf die sozialpolitische Gesetzgebung erbost, weil diese Dankbarkeit ausgeblieben ist. Wir treiben Sozialpolitik lediglich, weil dies die Gerechtigkeit fordert. Mit seinen Reden gegen die sozialdemokratischen Krankenkassen will sich Abg. Mugdan offenbar gewissen Stellen dankbar erweisen. Bisher hielten wir die freisinnige Volkspartei unter den bürgerlichen Parteien für das kleinere Uebel. Diese Auffassung werden wir wohl revidieren müssen. Jedenfalls würde ich, wenn ich zwischen Herrn v. Kardorff und Dr. Mugdan zu wählen hätte, unbedingt für Herrn v. Kardorff stimmen, denn die Herren der Rechten sind wenigkens konsequente Reaktionäre.

Abg. **Frhr. v. Heyl** (nl.): Für meinen Freund Beumer würde es ein leichtes sein, die Angriffe des Abg. Hué auch auf die Bergwerksbesitzer im Ruhrrevier zurückzuweisen. Graf Posadowsky hat den Verdiensten der Arbeiter um die Entwickelung der deutschen Industrie hohe Anerkennung gezollt. Das gleiche Lob gebührt aber auch den Arbeitgebern und namentlich unseren Technikern. Nicht unerwähnt darf auch die vom Fürsten Bismarck 1879 begonnene Zollpolitik bleiben. Die Sozialdemokratie kann ihre Arbeiterfeindlichkeit nicht besser beweisen, als wenn sie gegen diese Zollpolitik, die unserer Industrie den Inlandsmarkt dauernd sichern soll, Sturm läuft. Der Schutz der Heimarbeiter ist notwendig, aber auch außerordentlich schwierig. Es wäre wohl angebracht, ein Institut zu gründen, das geeignete Frauen und Mädchen zu Heminspektorinnen ausbildet. Der hessische Detaillistenverein verlangt ein Gesetz gegen Mißbrauch des Ausverkaufs, wie es in der Schweiz schon besteht.

Abg. **v. Oldenburg** (kons.): Schon sechs Tage verhandeln wir über das Gehalt des Staatssekretärs. Wir haben zwei Sorten von Abgeordneten (Heiterkeit), die einen haben von dieser Tätigkeit bestimmte Vorteile, für andere ist es ein enormes Opfer, hier Abgeordneter zu sein. (Zuruf bei den Soz.: Dann bleiben Sie doch zu Hause!) Wir sind nicht hier, um pekuniäre Vorteile zu erschwingen, sondern um unsere Pflicht und Schuldigkeit für diejenigen zu tun, die nicht so töricht sind, sozialdemokratisch zu wählen. (Heiterkeit und großer Beifall.) Diese Opfer erscheinen aber unerträglich, wenn hier die Zeit nutzlos totgeschlagen wird. Sind aber bloß Berufsparlamentarier hier, dann hört man hier nur graue Theorie und der Zusammenhang zwischen Reichstag und dem wirklichen Leben wird immer spärlicher. Ich habe mich nicht zum Wort gemeldet wegen des Abg. v. Gerlach. Müßte er einmal seinen Erwerb auf dem Lande suchen, dann würde er noch wesentlich zulernen. Ich möchte nur einigen Aeußerungen des Grafen Posadowsky entgegentreten. Beunruhigung auf dem Lande wird hervorgerufen durch die Aeußerung, er wolle die ländlichen Armenverbände vergrößern. Viele leistungsunfähige Gemeinden zusammengelegt, bleiben immer leistungsunfähig. Wie liegen denn die Verhältnisse auf dem Lande? (Zuruf bei den Soz.: Sehr traurig!) Ach Gott, das kennen Sie ja gar nicht; auf dem Lande werden Sie ja herausgejagt. (Heiterkeit.) Wenn Graf Posadowsky von mangelnder Opferwilligkeit der bürgerlichen Parteien sprach, so zeigt er sich da als Theoretiker. Seine Aeußerung war nur dazu angetan, den Größenwahn der Sozialdemokratie zu steigern. Unglaublich ist, daß die „Nordd. Allg. Z." die Sozialdemokratie wegen ihres Verhaltens am 21. Januar belobte. Die verbündeten Regierungen müssen hinter den bürgerlichen Parteien stehen, dann wird der Erfolg nicht ausbleiben.

Staatssekretär **Graf Posadowsky** bittet, die Besprechung der ländlichen Armenverbände bei der zweiten Lesung der Novelle zum Unterstützungswohnsitz vorzubringen. Zu meinen Bemerkungen über die Opferwilligkeit der bürgerlichen Klassen habe ich auch aus hochkonservativen Kreisen zustimmende Zuschriften bekommen. Zur „Nordd. Allg. Ztg." habe ich keine amtliche Beziehung. Solche Reden, wie wir sie eben gehört haben, kann nur ein freier, unabhängiger Abgeordneter halten; würde ein Staatssekretär eine solche Rede halten, wäre er nicht vier Wochen im Amte. (Beifall links.)

Das Haus vertagt sich.

Sonnabend 1 Uhr: Interpellation über das Borussia-Unglück. Fortsetzung. — Schluß 6¼ Uhr.

XXII. Landtag der Provinz Sachsen.

5. Sitzung.

—e. Merseburg, den 9. Februar 1906.

Vorsitzender: Exzellenz Graf von Wartensee-Rogäsen. Protokoll und Rednerliste führen die Abgg. Oberbürgermeister Bansi-Quedlinburg und Landrat von Lucius-Weißenfes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190602102-15/fragment/page=0001

Den ersten Beratungsgegenstand bildet die Provinzialausschußvorlage betr. Uebertragung der Verwaltung usw. von Provinzialchausseestrecken auf engere Kommunalverbände. Berichterstatter Abg. Bürgermeister Knobloch-Sangerhausen. Im Laufe der letzten beiden Jahre sind wieder mehrere engere Kommunalverbände mit dem Antrage an die Provinzialverwaltung herangetreten, ihnen einzelne Provinzialchausseestrecken auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen gegen Zahlung einer Jahresrente in eigene Unterhaltung und Verwaltung zu übertragen. Die in Frage kommenden Chausseestrecken liegen größtenteils innerhalb der bebauten Ortslage und haben vollständig den Charakter städtischer Straßen. Den Verbänden ist deshalb sehr daran gelegen, diese in ihrem Gebiete liegenden Chausseestrecken selbständig zu verwalten und zu unterhalten, um auch auf dem Gebiete der Chausseen Arbeiten, deren Ausführung durch die Entwickelung der Ortschaften bedingt wird, unbehindert vornehmen zu können. — Bezügliche Verträge liegen zur Genehmigung vor mit den Stadtgemeinden Artern, Eisleben, Tangermünde, Stendal, Dingelstädt, Sandau, sowie den Gemeinden Nietleben und Frohse. Im ganzen sollen an engere Verbände übertragen werden 13 176 Kilometer Chausseestrecken gegen Zahlung einer Gesamt-Jahresrente von 8655,24 Mk. Die Entschädigungen entsprechen den von dem Provinzialverbande für die abzutretenden Chausseestrecken zu machenden Aufwendungen. — Wird ohne Debatte genehmigt und die Summe bewilligt.

Eine Petition des Kaufmanns Fritz Sonntag in Alsleben a. S. in Angelegenheit der Kleinbahn Maukrena-Beesenlaublingen-Bebitz wird als zur Erörterung im Plenum ungeeignet durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Berichterstatter Abg. Bansi-Quedlinburg.

Es folgt der Bericht der Haushaltskommission über Abänderung der Besoldungsgrundsätze. Berichterstatter Abg. Bansi-Quedlinburg. Die vorgeschlagenen Gehaltserhöhungen bei der Zentral- und bei der Anstaltsverwaltung werden ohne Debatte mit einer Abänderung genehmigt. Die Abänderungen treten am 1. April 1906 in Kraft.

Folgende Nebenhaushaltspläne werden sodann ohne Debatte genehmigt: Provinzial-Hilfskasse von Sachsen, Hebammenlehranstalten zu Erfurt und Magdeburg, Landes-Heil- und Pflegeanstalt Alt-Scherbitz, Ritterguisverwaltung Alt-Scherbitz, Landes-Heil- und Pflegeanstalten Nietleben und Uchtspringe, Guisverwaltung Uchtspringe, Landes-Asyl Jerichow, Friedrich Wilhelms-Blinden-Anstalt in Halle a. S., Blinden-Anstalt in Barby, Taubstummen-Anstalten in Erfurt, Halberstadt, Halle a. S., Osterburg und Weißenfels, Taubstummen-Heim in Schleusingen, Landwaisen-Anstalt zu Langendorf, Arbeits- und Landarmen-Anstalten zu Groß-Salze und Moritzburg bei Zeitz, Erziehungs-Anstalt und Mädchenheim zu Moritzburg bei Zeitz, Provinzial-Erziehungshaus zu Lauchstädt, Witwen- und Waisen-Versorgungsanstalt, Landarmen-Verband, Chausseen- und Straßen-Verwaltung, Landesmeliorationsfonds, Fonds zur Unterbringung von Fürsorgezöglingen, Eichsfelder General-Armenfonds, General-Brandkassen-Unterstützungsfonds, Fonds zu außerordentlichen Unterstützungen im Regierungsbezirke Merseburg, Stift Merseburger Ueberschußfonds, Provinzial-Obstgarten in Diemitz.

Als Kommissarius für die Sitzungen der Deputation für die Magdeburgischen Land-Feuersozietät — Berichterstatter Abg. von Lucius-Weißensee — wird gewählt der Abg. Geheimrat von Gerlach-Wollenschier.

Schluß der Sitzung 2 Uhr.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. — Der Landtag wird voraussichtlich am Montag seine Schlußsitzung abhalten.

Die Konferenz in Algeciras.

Dem Pariser „Eclair" wird aus Algeciras telegraphiert, daß Botschafter v. Radowitz und Gesandter Graf Tattenbach am Donnerstag mit dem englischen Vertreter Nicolson eine wichtige Unterredung gehabt hätten. Die Antwort des Sultans betreffend den Waffenschmuggel sei eingetroffen. Der Sultan nehme die meisten Artikel des Entwurfs an und verlange nur Aufklärung über einzelne Punkte. Die Antwort beweise die entgegenkommende Absicht des Sultans.

Die Stimmung unter den Konferenzdelegierten war bis in die letzten Tage nicht ohne Zuversicht für einen günstigen Ausgang der Beratungen. Man glaubte, daß in den wichtigsten Fragen ein Einvernehmen im Sinne ihrer internationalen Regelung von keiner Seite durch exklusive Ansprüche durchkreuzt werden würde. Zu dem Vertrauen auf Ueberwindung von Sonderabsichten trug auch die von Lanessan im „Siècle" verfochtene Anschauung bei, wonach Frankreichs Spezialinteresse durch die unbedingte Sicherung seiner algerischen Grenzstellung befriedigt und die Erhebung starker französischer Sonderforderungen im westlichen Marokko nicht angemessen sei. Es scheint jedoch, daß gerade der hier viel besprochene Artikel Lanessons für die Vertreter Frankreichs zum Anlaß wurde, ihre Taktik zu verändern. Während nämlich, einem Wunsche der französischen Delegierten entsprechend, vor Anschneidung der Polizeifrage eine Verständigung über die neuzuerrichtende marokkanische Staatsbank gesucht wurde und in dieser Absicht Verhandlungen bereits eingeleitet waren, erhob die französische Vertretung nunmehr unerwartet das Verlangen, vor allem weiteren die Polizeifrage geregelt zu sehen. Die nächste Folge war die Unterbrechung der schon günstig laufenden Erörterungen in der Bankfrage. Die vertrauliche Fühlung in der Polizeifrage aber führte alsbald zur Herausbildung des Gegensatzes, daß Deutschland an einer internationalen Regelung festhält, Frankreich aber auch außerhalb der algerischen Grenzbezirke Einrichtungen wünscht, die ihm ein absolutes Uebergewicht für die Ausübung von Polizeibefugnissen in ganz Marokko auch in dem Falle sichern würden, daß es, um den Anschein eines faktischen Protektorates zu vermeiden, in einigen Bezirken die Wahrnehmung ähnlicher Befugnisse durch Spanien dulden will.

Nach der bisherigen Haltung der deutschen Delegierten ist anzunehmen, daß sie keinem Vorschlag zustimmen werden, der die Tür zur Tunisierung der Gesamtküste Marokkos öffnen und damit die Absichten auf Einverleibung Marokkos in Französisch-Afrika legalisieren würde, die zum Einspruch Deutschlands und zur Zusammenberufung der Konferenz Anlaß gegeben haben.

Aus Rußland.

Ministerpräsident Graf Witte ersuchte die Gouverneure des europäischen Rußlands telegraphisch, entschiedene Maßnahmen zur Beschleunigung der Anfertigung und Veröffentlichung der Wahllisten zu ergreifen. Sobald dem Minister des Inneren Mitteilungen über Veröffentlichung der Listen zugehen, wird der Zeitpunkt der Einberufung der Gouvernements-Wahlversammlungen festgesetzt werden. Von diesem Zeitpunkt wird die Bestimmung des Wahltermins in den Städten und auf dem Lande abhängen.

Die Zeitung „Raschа Schisn" veröffentlichte die Beschreibung eines angeblichen Empfanges einer Abordnung von Bürgern aus Jekaterinodar durch den Grafen Witte. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist ermächtigt zu erklären, daß dieser Bericht vollständig auf Erfindung beruht.

Windau-Libau meldet: Station Kiew I der Südbahnen und die livländischen Zufuhrbahnen sind in den Güterverkehr wieder aufgenommen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Wahlreformvorlage.

In der Konferenz der Klubobmänner am Freitag kündigte Ministerpräsident Freiherr von Gautsch die Einbringung der Wahlreformvorlage für Ende nächster, spätestens Anfang übernächster Woche an.

Das Abgeordnetenhaus und die ungarische Krise.

Im Einlaufe der Freitagssitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses befindet sich eine Interpellation der Abgeordneten Lueger, Bärnreither, Derschatta, Groß, Peschka und Genossen, in der die Regierung gefragt wird, welche Vorkehrungen sie zur Wahrung des verfassungsmäßigen Mitwirkungsrechts des Reichsrats bei wichtigen gemeinsamen Angelegenheiten und die Interessen der österreichischen Reichshälfte berührenden Entscheidungen, sowie im Falle einer längeren Dauer der ungarischen Krise bezüglich der Beitragsleistung zum gemeinsamen Aufwande zu treffen und in welcher Form sie den österreichisch-ungarischen Zolltarif und den mit dem Deutschen Reiche geschlossenen Handelsvertrag bis zum 1. März kundgumachen und in Kraft zu setzen beabsichtige.

Türkei.

Keine Niederlage der Yemenarmee.

Die Meldung auswärtiger Blätter über eine Niederlage der Yemenarmee und Verwundung Fesli Paschas, sowie die Gerüchte über eine neuerliche Einschließung von Sanaa bestätigen sich nicht. Die letzte Depesche Fesli Paschas meldet, daß trotz der Hindernisse und Schwierigkeiten die Operationen ungestört planmäßig fortschreiten.

Japan.

Das Vorgehen der Russen,

die in mehreren Gebieten der Amurprovinz ohne Erlaubnis Bergbau betreiben, hat, wie aus Tokio gemeldet wird, Beunruhigung hervorgerufen. Die Eisenbahn zwischen Kirin und Tschangtschun soll nur mit chinesischem Kapital erbaut werden. Die Vorschläge der Chinesen an Rußland schließen die Rückerstattung von 5 Millionen Taels ein, welche in der russisch-chinesischen Bank angelegt sind, sowie die Räumung der Eisenbahn durch die Militärposten in der Mandschurei und die Vergütung für die Schädigungen, welche die Chinesen während des Krieges erlitten haben.

Aus Nah und Fern.

Beendeter Ausstand. Der in der Lupenyer Grube der Urikany-Zsiltaler Kohlenbergwerksgesellschaft ausgebrochene Ausstand ist beendet. Die Direktion hat die Forderungen der Bergleute bewilligt.

Ein schweres Unglück hat sich auf der Mine South Rose Deep bei Johannesburg (Afrika) zugetragen, indem durch heftige Regengüsse die Grube unter Wasser gesetzt wurde, wobei 55 Eingeborene ertranken.

In entsetzlicher Lage. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Montreal: Ein in Edmonton auf dem Ueberlandwege aus dem hohen Norden eingetroffener Polizist namens Munro, der von der Herschelinsel kommt, berichtet, daß zehn Walfänger mit 446 Männern und zwei Frauen an Bord bei Point Barrow in der Nordküste von Alaska im Eismeer eingeschlossen liegen. Da sie wenig Proviant haben und es unmöglich ist, ihnen Hilfe zu bringen, droht ihnen der Hungertod.

In ihrer Wohnung ermordet aufgefunden wurde in Markliffa die Witwe Tischler. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft wurde der Neffe der Ermordeten, der Fuhrwerksbesitzer Syländer, in dem die Tante bisher ihre sämtlichen Ersparnisse auf sein Drängen herausgegeben hatte, verhaftet.

Zu dem Ehekonflikt des Grafen Boni Castellane wird gemeldet, daß der Versuch eines außergerichtlichen Vergleichs zwischen dem Grafen und der Gräfin als gescheitert gilt. Der Graf fordert die ihm angebotene Jahresrente von 200 000 Fr. zu gering.

Arbeiterunruhen in Rio de Janeiro. Das „Reutersche Bureau" meldet aus Santiago: Der ernste, von Arbeiteragitatoren geschürte Aufstand in Antofagasta hält an; einiges Eisenbahnmaterial wurde beschädigt; der gesamte Verkehr ist unterbrochen.

Letzte Telegramme.

Kiel, 9. Febr. Der Stationschef Prinz Heinrich hat das Torpedoboot „S. 84" mit Tauchern nach der Eckernförder Bucht gesandt, um die Leichen von drei dort ertrunkenen Fischern aufzusuchen und zu bergen, damit die Hinterbliebenen eine Unfallrente erlangen.

Osnabrück, 9. Febr. In Bramsche hat heute ein Ausstand der Textilarbeiter begonnen. Weitere Fabriken werden morgen folgen.

Essen (Ruhr), 9. Febr. Auf der Zeche Humboldt wurde der Häuer Schulz von plötzlich hereinbrechenden Wassermassen erfaßt und in die Tiefe geschwemmt. Er war sofort tot.

Rom, 9. Febr. Der Leutnant Gaetano Vinturi vom 7. Artillerie-Regiment in Pisa ging zu seinem Gläubiger und verlangte Prolongierung eines Wechsels von 500 Lire, die verweigert wurde. Nach einem heftigen Wortwechsel, der damit endete, daß der Offizier den Halsabschneider über den Haufen schoß, eilte die Mutter des Gläubigers herbei, die der Leutnant durchs Herz schoß. Er entfernte sich dann und wanderte nach Livorno, wo er verhaftet wurde. Man glaubt es mit einem Irrsinnigen zu tun zu haben.

Rotterdam, 9. Febr. Bei einem Gewitter in der Provinz Zeeland wurden vier Mädchen vom Blitz erschlagen.

Lissabon, 9. Febr. Nach erfolgter Neuwahl der Abgeordneten werden die Cortes am 1. Juni wieder eröffnet werden.

Petersburg, 9. Febr. Zwischen Witte und Durnowo ist ein ernster Zwist ausgebrochen, da Witte ohne Wissen Durnowos den Rechtsanwalt Kalmanowitsch freiließ.

Petersburg, 9. Febr. Heute wurde gegen eine in einer Vorstadt gelegene Wirtschaft eine Bombe geworfen, wodurch das Haus zerstört, zwei Personen getötet und 17 verletzt wurden. Nach der Explosion wurden mehrere Schüsse gegen das Haus abgegeben. Polizei und Truppen umstellten den Ort.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 11. Februar: Meist trübe, um Null herum, feucht, windig.

Montag, 12. Februar: Naßkalt. Niederschläge. Wind.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,00, Trotha + 2,28, Alsleben + 2,06, Bernburg + 1,62, Calbe, Oberpegel + 1,72, Calbe, Unterpegel + 1,42. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,50. — **Moldau:** Budweis — 0,03, Prag + 0,06. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,47, Brandenburg, Unterpegel + 2,09, Rathenow, Oberpegel + 1,92, Rathenow, Unterpegel + 1,60, Havelberg + 2,93. — **Elbe:** Pardubitz — 0,03, Brandeis + 0,01, Melnik — 0,24, Leitmeritz — 0,18, Außig + 0,07, Dresden — 1,23, Torgau + 0,82, Wittenberg + 1,91, Roßlau + 1,44, Aken + 1,78, Barby + 1,90, Magdeburg + 1,64, Tangermünde + 2,61, Wittenberge + 2,61, Lenzen + 2,70, Dömitz + 2,18, Darchau + 1,96, Lauenburg + 2,26.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines

Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. Februar.

Aktiva:			
1. Metallbestand (der Bestand an fürstfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet	M.	958 341 000 Zun.	4 1/3 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	25 178 000 Zun.	671 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	16 874 000 Zun.	6 884 000
4. do. an Wechseln	„	791 610 000 Abn.	53 357 000
5. do. an Lombardforderungen	„	54 617 000 Abn.	16 995 000
6. do. an Effekten	„	134 042 000 Zun.	6 887 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	85 851 000 Abn.	3 520 000
Passiva:			
8. das Grundkapital	M.	180 000 000 unverändert.	
9. der Reservefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. der Betrag der umlauf. Noten	„	1 278 980 000 Abn.	45 243 000
11. der sonst. tägl. fälligen			
12. Verbindlichkeiten	„	497 036 000 Abn.	8 584 000
die sonstigen Passiva	„	45 683 000 Abn.	1 500 000

Tages-Marktberichte.

Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Berlin, 9. Februar 1906.

a) Für inländisches Getreide ist an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt worden:

Stadt	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	167¾	149¾	—	145
Danzig	174	153—154	146—148	150—152
Stettin	171—174	157	150—160	150—160
Posen	177	157	154	154
Breslau	174	158	160* 145	154
Berlin	176	165	—	167
Magdeburg	160—180	157—167	156—180	155—172
Hamburg	178	170	—	—
Hannover	175—179	164—169	—	165—185
Neuß	167—177	151—161	—	147—152
Mannheim	191	174	—	163
Wongrowitz	170	141—145	139—140	143—144
Glogau	171—172	153—155	145—150	152
Görlitz	161—176	146—155	150—158	137—146
Striegau	165—173	153—159	153—160	144—150
Schweidnitz	162—172	150—158	144—160	146—154
Hirschberg	164—179	152—164	145—165	148—154
Göttingen	171—173	167—172	145—160	161—169
Geldern	175—181	155—161	137 143	145—155
Döbeln	163—165	158—160	160—175	147—152
Rastatt	187½	160	175	172½
Chateau-Salins	180—182	150—160	160—165	155—162
Schönberg i. M.	161—170	155 160	145—165	143—165
Friedland i. M.	160—170	155	155	—
Woldegk	168—170	155—158	155—160	155—160
Neubrandenburg	168—172	156—157	155—170	154—160

* Braugerste.

Raps: Breslau 238 M.

b) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

		am 9. Februar		voriger Kurs	
Newyork	Weizen loko	92¼ Cts.	M. 142,25	92¾ Cts.	M. 142,65
Chicago	„ Mai	84¾ Cts.	„ 130,70	85 Cts.	„ 131,15
Liverpool	„ März	6 10. 10⅝ d.	„ 155,45	6 ib. 11⅛ d.	„ 154,90
Paris	„ Febr.	24,10 Fcs.	„ 196,40	24,15 Fcs.	„ 196,80
Budapest	„ April	16,78 Kr.	„ 142,90	16,78 Kr.	„ 142,90
Odessa	„ loko	98 Kop.	„ 126,75	98 Kop.	„ 126,75
Riga	„ loko	102 Kop.	„ 131,90	103 Kop.	„ 133,20
Buenos Aires*	Weizen loko	675 ct. pap.	„ 120,15	675 ctvs. pap.	„ 120,15
Odessa	Roggen loko	84 Kop.	„ 108,60	84 Kop.	„ 108,60
Riga	„ loko	94 Kop.	„ 121,55	95 Kop.	„ 122,85
Odessa	Hafer —	— Kop.	„ —,—	— Kop.	„ —,—
Riga	„ loko	84 Kop.	„ 108,60	84 Kop.	„ 108,60
Odessa	Futtergerste loko	75 Kop.	„ 97,00	75 Kop.	„ 97,00
Riga	„ loko	75 Kop.	„ 97,00	75 Kop.	„ 97,00
New-York	Mais Mai	50⅛/⅛ Cts.	„ 82,85	50½ Cts.	„ 83,45
Buenos Aires*	„ loko	505 ct. pap.	„ 89,40	500 ctvs. pap.	„ 89,00

* bbfr. Buenos Aires.

Fracht von New-York nach Hamburg 8,80, nach Rotterdam 11,15 M.

Fracht von New-York nach Bremen 9,25 M.

Fracht von Odessa nach Hamburg 7,50 M., nach Rotterdam 7,00 M.

Fracht von Nikolajewsk nach Hamburg 7,50 M., nach Rotterdam 7,00 M.

Roggen: Fracht von Riga nach Stettin 6 M., nach Rotterdam 5,1 M.

Fracht von Argentinien nach St. Vincent 14,85 M., nach direkten Häfen 11,25 M.

Die Frachten verstehen sich per 1000 kg.

c) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 9. Februar. Weizen: Kansas II schwimmend 185 M., Russ. 10 Pud 5 Arima schwimmend 190 M. Ulka schwimmend nach Probe 179 M. La Plata 80 kg Bahia Blanka Februar/März 175 (195) M. — Roggen: Südruss. 9 15/20 Pud Noworossijsk März/April (172) M. Donau-Bulgar. 72/73 kg schwimmend 164½ M. — Hafer: Amerik. Clipped II 38 lbs. schwimmend 151 M. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg lad. gelad. 129¾ M bez., März/April (122¾) M. Hof März/April (123) M., 65/66 kg schwimmend 134 M. Amerik. 46 lbs. März/April (117) M. — Mais: Mixed loko gesund und trocken 113¼ M. bez., Dampfer 25. Januar ausgeg. 112 M. bez., Dampfer „Pennsylvania" Februar ausgeb. 109 M., März/Mai/Juni/August (125½) M. La Plata April/Mai (130) M. Mai Juni (128) M.

Den in Klammern beigefügten Preisen sind die am 1. März 1906 in Kraft tretenden neuen Vertragszölle (auch für amerikanische und argentinische Provenienzen) zugrunde gelegt.

— **Berlin**, 9. Febr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 171,00—174,00 M ab Bahn, Mai 186,75 M. Roggen, inländ. 160,00 M. ab Bahn, Mai 170,75 M. Gerste, leichte inländ. Futtergerste, mittel u. gering 143,00—153,00 M., gute 154,00—162,00 M., russ. u. Donau schwere 150,00—160,00 M., leichte 143,00—147,00 M., amerik. 133,00 bis 136,00 M ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 170,00—180,00 M., mittel 160,00 bis 169,00 M., gering 157,00—159,00 M., russ. 157,00—163,00 M., feiner russ. 164,00—168,00 M., amerik. 160,00—163,00 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed guter 122,00—125,00 M., runder 136,00—138,00 M frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futterware mittel 167,00—174,00 M., feine und Taubenerbsen 175,00 bis 180,00 M ab Bahn u. frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50 bis 24,50 M. Roggenmehl 0 und 1 21,20—23,00 M. Weizenkleie 10,40 bis 11,00 M. Roggenkleie 10,60—11,00 M — Mittagsbörse: Weizen, märk. 172,00—174,00 M ab Bahn, Mai 187,00—187,75 M., Juli 188,50 bis 189,25 M Roggen, Mai 170,75—172,00 M., Juli 170,25 bis 171,50 M Hafer, Mai 161,50 M Weizenmehl 00 22,50—24,50 M Roggenmehl 0 u. 1 21,20—23,00 M Rüböl, Febr. 50,40 M. G., Mai 51,50 M. G., Okt. 53,00 M. — Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen, Mai 187,75 M (vorige 187,00 M.), Juli 189,25 M. (188,50 M.), Sept. —,— M. (183,25 M.). Roggen, Mai 172,00 M. (171,00 M.),

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190602102-15/fragment/page=0002

Juli 171,50 M. (170,50 M.). Hafer, Mai 161,75 M. (160,00 M.), Juli 162,50 M. (161,00 M.). Mais, Mai 128,50 M. (128,50 M.). Mehl, Febr. 21,60 M. (21,60 M.), Mai 22,00 M. (22,00 M.), Juli 22,15 M. (22,15 M.). Rüböl loko 50,40 M. (50,40 M.), Febr. 50,40 M. (50,40 M.), Mai 51,50 M. (51,50 M.), Oktober 53,00 M. (52,90 M.).

— Halle a. S. 10. Febr. Bericht über Heu, Stroh ꝛc., mitgeteilt von Otto Westphal. Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handbrusch): bei Partien 2,75 M., in einzelnen Fuhren 3,00 M.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 2,30 M., Weizenstroh 2,20 M.; zu Streugwecken in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,50 M., Weizenstroh 2,50 M.; Breitdrisch ohne Angebot.

Weizenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 3,25 M., in einzelnen Fuhren: 3,50 M.; minderwertige Sorten bei Partien: 2,75 M., in einzelnen Fuhren: 3,00 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 3,25 M., in einzelnen Fuhren: 3,50 M.; minderwertige Sorten ohne Angebot.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,80 M., in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,80 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 3,00 M., in einzelnen vom Lager hier 3,50 M.

— Nürnberg, 7. Febr. (Hopfenbericht.) Hauptsächlich für Kundschaftszwecke gelangten heute zu unveränderten Preisen 200 Ballen zum Verkauf. Die Stimmung ist ruhig.

Waren- und Produktenberichte

Getreide.

* Hamburg, 9. Februar. Weizen ruhig, Mecklenburger und Ostholsteiner 175—178. Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmärker 165—170, russischer cif. 9 Pud 10/15. Februar 131,00. Gerste ruhig, südrussischer cif. Februar 109,50. Hafer ruhig, Holsteiner und Mecklenburger 168—172. Mais willig, Americ. mixed cif. per Februar 93,50. La Plata cif. April-Mai 99,00.

* Pest, 9. Februar. Weizen stetig, per April 16,86 Gd., 16,88 Br., per Oktober 16,78 Gd., 16,80 Br. Roggen per April 13,80 Gd., 13,82 Br., per Oktober 13,44 Gd., 13,46 Br. Hafer per April 14,84 Gd., 14,86 Br., per Oktober 12,42 Gd., 12,46 Br. Mais per Mai 13,84 Gd., 13,86 Br., per Juli 14,00 Gd., 14,02 Br.

* Paris, 9. Februar. (Anfang). Weizen matt, per Februar 23,95, per März 23,85, per März-Juni 23,95, per Mai-August 23,85. Roggen ruhig, per Februar 15,75, per Mai-August 15,75.

* Paris, 9. Februar. (Schluß). Weizen ruhig, per Februar 24,00, per März 23,85, per März-Juni 24,00, per Mai-August 23,90. Roggen ruhig, per Februar 15,75, per Mai-August 15,75.

* London, 9. Februar. An der Küste 2 Weizenladungen.

* Antwerpen, 9. Februar. Weizen stetig, Mais ruhig, Gerste stetig, Hafer kaum stetig.

* New-York, 9. Februar. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen loko 92¾, per Februar —, per Mai 90¾, per Juli 89¾, per Sept. 87⅞. Mais per Mai 50, per Juli 50⅛, per September 50⅛. Mehl 3,25. Getreidefracht nach Liverpool 2.

* Chicago, 9. Februar. (Telegr.) Weizen per Mai 85⅝, per Juli 84⅝. Mais per Mai 44.

Raps.

* Pest, 9. Februar. Raps per August 27,70 Gd., 27,90 Br.

Zucker.

* Hamburg, 9. Februar. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 16,00, per März 16,15, per Mai 16,45, per August 16,85, per Oktober 17,05, per Dezember 17,20. Tendenz: Stetig.

* Hamburg, 9. Februar. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Februar 16,00, per März 16,20, per Mai 16,50, per August 16,90, per Oktober 17,10, per Dezember 17,30. Tendenz: Stetig.

* London, 9. Februar. 96% Java-Zucker loko matt, 9 sh. — d. Wert, Rüben-Rohzucker loko stetig, 7 sh. 11½ d. Wert.

Kaffee.

* Hamburg, 9. Februar, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 38¾ Gd., Mai 39¼ Gd., September 40 Gd., Dezember 40½ Gd. Tendenz: Stetig.

* Hamburg, 9. Februar, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 38½ Gd., Mai 39 Gd., September 39¾ Gd., Dezember 40¼ Gd. Tendenz: Ruhig.

* Havre, 9. Februar. Kaffee. Good average Santos März 48,00, Mai 48,25, September 49,00, Dezember 49,50. Tendenz: Behauptet.

* Amsterdam, 9. Februar. Java-Kaffee, good ordinary beh., loko 31.

* Rio de Janeiro, 8. Februar. Kaffee. Zufuhren 3000 Sack in Rio, 18 000 Sack in Santos.

Petroleum.

* Hamburg, 9. Februar. Petroleum luftfos, Standard white loko 7,10 Br.

* Antwerpen, 9. Februar. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko 19½ bez., Br., do. per Februar 19½ Br., do. per März 19¾ Br., do. per April-Mai 20 Br. Ruhig.

* New-York, 9. Februar. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 7,60, do. in Philadelphia 7,55, do. in Refined Cases 10,30, do. Credit Balances at Oil City 1,58.

Spiritus.

* Nordhausen, 9. Februar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 59,25 60,25 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 66,75—67,75 Mk. per loko und Februar; per Februar-September-Lieferung 60,00—61,00 Mk. und 67,50—68,50 Mk. für Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* Hamburg, 9. Februar. Spiritus ruhig, Februar 18½ Gd., Februar-März 17¾ Gd., März-April 17½ Gd.

* Paris, 9. Februar. (Anfangsbericht). Spiritus ruhig, Februar 40,00, März 40,00, Mai-August 40,00, September-Dezember 37,00.

* Paris, 9. Februar. (Schlußbericht.) Spiritus ruhig, Februar 39,75, März 39,75, Mai-August 39,75, September-Dezember 37,00.

Hülsenfrüchte.

* Köln, 9. Februar. Rüböl loko 55,50, Mai 56,50.

* Hamburg, 9. Februar. Rüböl ruhig, loko verzollt 53,00.

* Amsterdam, 9 Februar. Leinöl fest, loco 22¼, März 22, März-Mai 22¼, Juni-August 23, Sept.-Dez. 23¼

* Paris, 9. Februar. (Schluß. Rüböl ruhig, Febr. 60,00, März 60,25, März-April 60,25, Mai-Aug. 60,50.

* New-York, 9. Februar. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 8,10, do. Rohe und Brothers 8,15.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* Berlin, 9. Februar. Kartoffelstärke 18,50 Mk., Kartoffelmehl 18,50 Mk., feuchte Stärke 9,60 Mk.

* Hamburg, 8. Febr. Kartoffelstärke 18¾—19 Mk., Lieferung Febr.-Mai 18½—18¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 18¾—19¼ Mk., Lieferung Febr.-Mai 19—19¼ Mk., Superior-Stärke 19—19½ Mk., Superior-Mehl 19¼—19¾ Mk. per 100 Kilogramm.

* Magdeburg, 9. Februar. Eßkartoffeln 5,00—6,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier.

* Magdeburg, 9. Februar. Rindfleisch im Großhandel 0,97 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,60—1,80 Mk., Bauchfleisch 1,40—1,50 Mk., Schweinefleisch 1,60—1,80 Mk., Kalbfleisch 1,40—1,60 Mk., Hammelfleisch 1,40—1,60 Mk., Speck, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,80 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 4,60—5,40 Mk.

Stroh. Heu.

* Magdeburg, 9. Februar. Richtstroh 4,00—5,00 Mk., Krummstroh 3,00—3,50 Mk., Heu 6,00—7,00 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* Bremen, 9. Februar. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 56½ Pfg.

* Antwerpen, 9. Februar. Wolle. Las-Plata-Bug Type B. März 5,32½ Verkäufer, August 5,25 Verkäufer. Ruhig.

* Liverpool, 9. Februar. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Kaum stetig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Kaum stetig.

Per Februar	5,72,	Per Juni-Juli	5,82,
„ Febr.-März	5,72,	„ Juli-August	5,84,
„ März-April	5,74,	„ Aug.-Sept.	5,80,
„ April-Mai	5,77,	„ Sept.-Okt.	5,62,
„ Mai-Juni	5,80,	„ Okt.-Nov.	5,57.

Metalle.

* Amsterdam, 9 Februar. Banczinn fest, loco 100¾.

* London, 9 Febr. Silber 30¼ Lstrl., Chile-Kupfer 78⅝ Lstrl., per 3 Monate 76¼ Lstrl., Blei, span. 16¼ Lstrl., engl. 16½ Lstrl., Zinn 165¼ Lstrl., Zink 27 Lstrl.

* Glasgow, 9. Februar. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 51 sh. — d.

* Rio de Janeiro, 8. Februar. Wechsel auf London 17½.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebenlieben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales: Hermann Behle, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158

1. Ziehung 2. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 6. Februar 1906, vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

7 197 [200] 262 460 71 731 1048 91 96 141 67 287 336 418 [200] 19 809 13 2354 419 553 857 3315 [300] 4086 95 3317 535 47 [200] 633 794 [200] 5067 276 322 81 596 765 917 79 6163 73 239 [200] 331 706 18 7141 63 269 623 47 49 933 45 74 8000 12 101 60 281 86 361 442 564 842 9036 98 171 96 483 781 832 82 995

10022 366 79 409 925 81 [300] 1 275 547 545 [3000] 80 664 779 838 12189 242 493 595 800 13691 235 [300] 883 964 14006 263 304 17 416 56 15033 545 57 76 [200] 836 768 984 16445 87 241 51 301 77 401 715 17 78 128 326 [300] 435 [300] 821 63 828 939 85 18012 62 217 57 677 773 878 19023 184 417 577 646 75 853

20179 486 618 21 717 92 844 76 21112 295 525 91 [200] 754 22042 196 268 380 88 433 73 637 823 23249 535 611 54 734 36 978 24084 457 530 792 907 25035 281 83 904 26249 537 420 54 77 [300] 1 261 81 27118 89 304 37 540 656 [300] 28099 109 437 556 95 794 [3000] 904 29215 326 47 438 531 57 [2000] 601 [5000] 52 77 912 46

30366 92 649 724 812 31125 323 622 723 958 32129 301 14 465 507 56 33484 617 798 839 91 34095 275 308 575 744 861 962 74 80 35072 243 68 [2000] 307 28 36 [200] 441 [2000] 54 94 97 [3000] 611 69 746 76 827 900 [3000] 36123 [200] 342 95 454 564 609 [3000] 33 806 37060 162 369 [3000] 83 804 [2000] 82 38000 [400] 80 91 132 33 257 413 [2000] 560 748 896 39237 301 31 456 503 72 [3000] 766 907 75 83

40137 64 428 510 836 918 35 61 41074 159 85 281 303 80 534 671 761 96 887 984 42065 109 223 [2000] 361 871 933 [3000] 43 [2000] 863 912 31 75 43972 122 36 96 940 [3000] 377 891 92 712 73 91 868 72 [2000] 991

50040 553 695 999 51027 157 93 319 745 [2000] 848 974 [2000] 52007 86 83 106 58 376 612 782 890 95 53157 81 440 729 838 [3000] 96 941 54019 70 265 431 516 732 816 55307 67 475 [2000] 88 761 74 848 66 78 988 56000 21 116 258 [10000] 397 679 728 951 57119 618 58116 220 693 795 897 969 59030 46 236 475 526 809 [2000] 59 948

60118 95 204 48 649 720 [2000] 61328 69 419 636 706 24 [2000] 68 988 99 62016 170 94 357 88 471 539 788 824 26 95 [2000] 63426 93 696 877 64418 75 548 67 69 89 600 835 [3000] 970 65066 92 482 966 96 66030 86 160 222 30 354 483 838 94 911 67081 90 433 746 846 68164 246 314 41 90 72 [400] 705 69000 33 [400] 61 167 314 [2000] 96 70025 49 229 646 808 14 16 36 [300] 71264 76 353 406 931 72189 297 359 [2000] 789 820 82 920 73210 13 98 332 48 98 492 714 867 81 [400] 85 74353 57 76 437 53 91 [300] 649 75079 94 289 348 65 574 76031 206 [300] 59 64 99 349 716 840 [3000] 77382 [2000] 708 45 78176 330 31 615 65 836 60 951 79113 475 503 620 841 44 54 915

80039 523 26 66 642 812 81040 174 336 461 582 741 912 82061 130 470 533 85 231 830 47 83013 [2000] 188 271 693 [2000] 899 924 28 66 84081 204 371 407 29 38 728 94 837 70 959 71 85066 298 93 346 465 66 576 770 [3000] 77 86066 114 72 236 348 761 833 99 925 87777 542 451 83 553 59 774 894 [2000] 88107 290 [2000] 364 419 565 [2000] 646 75 89051 241 94 401 518

90016 57 101 220 26 456 513 50 [3000] 864 91070 98 100 79 97 308 79 429 42 566 683 90 782 92275 80 456 522 98 714 899 93379 466 94 [2000] 667 94125 [2000] 83 [3000] 835 792 [3000] 95136 203 784 840 952 58 96083 155 64 355 666 [2000] 741 802 97311 77 66 434 96 519 41 856 [2000] 989 98100 39 78 96 337 724 26 86 99034 481 95 816 904 24 37

100022 82 249 518 629 59 60 784 802 33 926 101062 91 186 684 765 90 817 102286 368 75 452 516 83 800 907 103041 48 136 74 204 312 25 29 74 410 546 642 57 870 [2000] 95 142 43 71 81 104034 167 574 87 883 990 105056 71 488 561 77 651 761 106012 75 197 247 52 322 450 533 [3000] 68 622 33 738 50 51 84 881 98 921 107098 112 93 436 59 61 518 604 11 719 79 108033 60 103 [2000] 21 286 [300] 369 405 37 611 714 84 847 902 109036 179 414 94 561 750 899 958

110047 [3000] 46 72 175 333 [2000] 87 [3000] 111067 26 120 67 84 299 335 493 505 51 96 659 843 952 112039 61 237 329 78 [2000] 99 611 86 791 844 113006 68 341 93 497 638 827 34 925 114301 37 98 528 783 834 115011 59 222 80 326 542 77 621 40 63 787 999 116132 323 37 442 609 771 932 52 61 117056 99 136 [2000] 258 [3000] 75 [3000] 80 92 847 118295 306 510 [2000] 613 761 908 54 81 119064 93 235 [3000] 84 559 848 940 935 54 66

120146 218 87 98 311 82 476 573 788 851 92 121903 146 378 533 825 46 93 [2000] 916 21 122144 315 530 648 86 744 812 39 123076

1. Ziehung 2. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Februar 1906, nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

8 167 714 38 68 834 1298 317 479 749 827 961 [2000] 86 2019 20 [2000] 86 306 490 [2000] 549 52 817 81 908 [3000] 3108 391 577 679 872 936 4199 407 [2000] 511 13 57 942 5125 561 679 836 43 46 90 93 6015 126 77 39 316 438 512 621 38 56 66 7342 418 94 501 8396 584 643 91 801 9015 62 83 221 91 384 406 747

10023 85 257 368 578 953 11154 369 556 81 705 21 833 12133 98 375 78 [2000] 791 806 997 13166 [2000] 421 48 82 609 47 916 14202 312 604 85 [3000] 744 62 15201 429 553 635 746 88 89 826 [2000] 975 16014 220 34 [3000] 411 54 57 82 381 535 61 17211 98 886 962 79 18016 91 111 77 313 [3000] 35 97 405 54 547 881 [3000] 906 91 19256 409 55 98 586 [2000] 671 819 57 [300]

20137 240 313 35 712 21027 287 89 367 497 602 22 [4000] 53 957 87 22061 16 226 382 425 654 [2000] 827 95 [3000] 24 [2000] 50 169 408 41 564 92 701 876 991 [2000] 23487 578 91 25081 241 97 327 492 532 [4000] 77 [3000] 87107 221 [4000] 75 [2000] 713 807 26461 610 853 63 27011 240 697 [2000] 99 756 67 [2000] 28017 711 [1000] 91 221 306 82 99 423 61 [200] 79 509 66 760 762 896 913 30 76 29066 187 212 300 15 577 [3000] 30190 364 [2000] 467 73 826 76 902 8 [4000] 44 91 31099 [300] 198 385 671 782 32179 200 [2000] 10 25 344 496 585 628 703 33369 429 503 694 873 90 34013 105 15 317 39 512 [2000] 25 90 643 45 742 835 10 35051 147 313 [2000] 77 540 77 36031 87 125 62 341 733 936 [2000] 37 [3000] 217 648 779 918 [3000] 38396 518 72 685 754 67 82 869 88 927 39313 20 469 500 8 841 902

40131 454 [3000] 549 76 720 81 [2000] 41031 349 726 [2000] 879 926 42265 68 [1000] 97 237 90 60 68 608 [4000] 78 704 56 878 89 43621 89 915 44040 248 474 641 836 56 45080 108 760 372 459 86 527 76 810 951 52 [2000] 46090 152 [3000] 83 434 59 622 717 876 47021 140 [2000] 268 574 617 924 48319 76 [400] 403 76 565 601 9 49025 48 143 52 74 77 382 417 74 616 707 35 815

50264 314 506 932 51136 95 438 635 702 41 961 52067 110 268 [2000] 98 387 436 523 27 625 777 99 53042 342 515 732 870 927 54254 74 346 712 862 82 937 55092 98 101 8 247 356 63 72 82 [3000] 737 90 827 909 56010 18 74 100 23 64 237 398 462 572 942 57030 55 101 23 346 [2000] 739 926 82 [3000] 58034 119 29 232 306 515 111 [4000] 865 902 59027 171 91 324 [3000] 480 703 39 63 831 [2000] 60 69

60225 465 [2000] 564 618 868 943 70 73 61139 220 30 40 303 10 702 867 62090 133 256 81 376 411 47 588 92 705 43 837 954 63600 445 845 [2000] 68 903 [3000] 64 [2000] 92 [3000] 92 622 26 872 949 65054 150 91 329 405 76 811 959 66006 732 830 974 [2000] 67107 221 [4000] 75 [2000] 68 572 710 836 42 88 920 58 97 68148 611 22 25 35 73 74 98 858 932 69449 740 938 95

70298 329 498 564 641 797 892 71049 70 446 77 [3000] 585 601 60 716 72164 279 673 73069 200 16 319 637 93 716 48 844 73 920 48 71 74024 47 349 84 539 [2000] 610 [500] 55 947 70 75090 225 37 39 482 543 762 976 [2000] 76011 28 64 287 375 76 95 477 [2000] 90 924 969 77008 71 205 375 [4000] 483 681 805 78633 50 711 79 071 [3000] 84 146 419 [2000] 550 [2000] 76 775

80204 [3000] 30 396 486 501 624 77 798 81201 300 19 39 669 715 82277 329 762 821 29 48 [3000] 83046 149 [2000] 429 790 819 47 968 84005 108 207 69 844 85160 210 430 614 96 [6000] 371 446 [3000] 86 [2000] 73 87009 109 11 465 537 60 726 88101 53 92 593 742 68 984 89006 170 74 242 [4000] 78 682 70 701 51 886 941 51

90064 80 [2000] 123 34 [3000] 91063 65 313 95 434 554 72 728 74 841 92032 131 261 417 710 31 32 49 93102 62 [4000] 216 41 85 323 400 74 846 935 94007 116 [3000] 266 361 73 429 583 646 842 911 95005 111 339 532 707 50 [4000] 96 [2000] 419 640 641 758 844 940 97318 83 89 416 632 80 744 98289 381 579 671 99055 361 454 72 630 750 749 829 90 917 90

100000 322 40 522 610 101121 [3000] 222 350 430 527 658 737 [2000] 838 36 43 94 102265 328 50 571 686 [2000] 103025 331 [2000] 422 48 52 601 45 775 79 838 992 104027 [4000] 62 143 277 327 89 450 502 37 716 105210 313 35 [2000] 66 [1000] 95 431 80 796 106139 204 93 334 485 598 631 56 870 918 107032 43 126 32 447 50 71 632 49 828 48 108167 205 62 360 477 604 6 719 903 25 54 109011 383 [2000] 96 422 42 521 44 727 69 901

110381 465 77 624 [2000] 81 83 [2000] 111162 372 810 947 112248 464 567 691 900 924 113149 389 87 491 500 619 833 114119 252 81 335 456 549 833 115224 88 347 580 737 90 906 [2000] 71 116288 451 561 635 885 117258 445 588 783 [2000] 98 929 118022 23 138 832 965 72 119070 114 [1000] 477 524 615 795

120390 511 55 613 704 922 981 121095 246 55 92 314 819 48 52 98 666 773 122127 62 298 380 [2000] 404 545 735 911 81 93 [2000] 123132 [3000] 511 646 900 124037 660 882 902 61 79 125021 [2000] 217 51 442 55 96 99 510 686 952 126076 195 436 516 25 690 127076 175 85

335 290 334 634 54 712 931 46 128115 241 59 403 36 91 839 952 129198 111 52 462 782 803 130608 55 83 355 468 [2000] 99 966 127298 433 574 82 [2000] 99 688 701 11 [2000] 869 132836 300 38 442 86 937 133704 92

134043 128 87 430 33 570 642 700 71 826 135021 67 178 313 37 533 791 833 81 975 136230 608 772 817 48 96 985 137175 270 338 98 469 530 79 629 842 73 [2000] 944 138484 311 [3000] 71 98 586 914 [3000] 36 72 84 139528 [4000] 63 80 87 89 92 140011 41 171 337 67 651 13 91 54 196 923 137095 99 135 46 210 557 92 611 138698 74 92 357 467 707 23 816 945 46 [2000] 86 139033 642 86 [4000] 714 23 875 89

140065 343 [2000] 51 450 603 939 75 141042 44 98 209 60 63 317 423 [2000] 527 671 806 142067 [2000] 267 68 384 434 85 595 678 705 826 83 143189 277 381 419 578 811 942 144125 569 725 57 145000 [3000] 43 72 [4000] 82 [3000] 252 487 572 653 88 790 942 147023 65 67 77 [2000] 376 500 [3000] 709 862 [2000] 89 95 148098 209 309 620 820 961 149043 109 509 15 770 84 990

150068 282 88 [3000] 602 465 [3000] 541 47 85 936 55 151102 317 42 612 839 [2000] 152073 114 322 436 510 35 716 84 [4000] 42 846 970 81 153053 118 409 17 [2000] 95 [2000] 754 973 78 154030 100 941 510 912 25 31 155211 [2000] 513 694 770 839 156062 [3000] 243 382 94 619 736 94 95 876 157122 44 341 669 988 158049 56 [2000] 283 470 512 943 159177 723 904 24

160065 253 310 478 96 830 59 961 161032 208 313 982 98 162569 644 730 61 81 94 43 976 163000 27 [2000] 157 298 [3000] 469 74 903 83 164100 212 363 498 562 66 668 165234 89 375 82 418 94 [3000] 793 939 166194 302 9 31 462 87 98 542 80 99 651 77 [2000] 727 849 54 74 167329 507 642 56 841 973 94 168043 128 229 56 86 344 53 521 61 638 718 914 [3000] 169083 [2000] 184 88 846 70 [4000] 925

170028 65 392 577 683 708 949 171134 55 257 61 372 500 70 626 33 92 773 83 972 172022 91 128 63 253 90 77 88 340 415 17 83 173064 [2000] 473 84 [3000] 174114 38 88 946 70 [4000] 175029 [2000] 42 502 16 38 44 735 65 83 176119 37 688 811 934 177125 343 438 76 516 17 700 802 94 178271 386 707 894 931 179205 424 516 80 81 631 43 [2000] 72 836 [3000] 180119 [2000] 61 [2000] 626 823 43

180096 284 534 [2000] 985 181044 421 88 500 77 [3000] 965 80 182076 97 254 320 564 88 629 30 740 803 39 183289 496 [3000] 578 [2000] 685 826 38 990 184024 [3000] 362 628 785 550 82 47 185022 41 85 581 917 742 870 [3000] 186091 188 69 283 574 641 [2000] 811 [1000] 187161 331 706 898 975 85 188377 412 589 662 731 54 70 835 912 18 189185 451 63 622 744 855 985

190107 526 36 [2000] 44 88 191081 104 588 647 745 85 961 192092 325 41 62 97 491 611 79 87 910 193328 80 478 720 194097 210 66 367 477 632 738 50 836 987 195132 206 1 32 394 521 654 89 834 912 196035 245 82 343 430 90 546 804 42 197303 457 398 903 198140 525 635 863 199284 97 344 78 [3000] 569 70 925 50 172 806 938 73

200035 115 470 708 33 201079 156 290 490 521 893 918 29 202032 [2000] 181 [2000] 203011 47 [2000] 133 53 [2000] 390 600 75 721 827 45 909 204070 177 324 496 723 44 76 205087 505 47 71 73 835 206035 40 106 282 328 41 592 795 807 51 [2000] 207317 [2000] 978 208036 388 429 730 64 880 941 77 209038 309 493 597 873

210066 [2000] 239 315 211050 209 345 438 510 39 850 212064 104 298 360 75 475 213039 303 415 [2000] 583 689 917 41 214159 511 [2000] 43 79 215145 95 106 [2000] 41 478 630 68 72 216070 166 [400] 483 607 720 809 92 217007 33 78 88 198 201 411 502 37 688 [2000] 868 944 56 219373 434 62 581 809 [15000] 918

220106 [2000] 28 137 89 [3000] 543 221076 91 170 364 408 24 739 888 962 222016 39 117 260 454 90 572 739 823 223317 26 403 563 608 33 80 [2000] 708 86 918 224051 [2000] 85 223 320 26 99 472 578 914 87 225079 [2000] 108 100000 [4000] 459 67 530 612 58 93 737 89 93 226267 443 87 663 227140 40 97 25 655 859 228201 330 42 48 481 858 229197 [2000] 387 484 619 74 755

230030 301 450 81 714 64 809 46 47 979 231001 3 7 19 26 57 294 442 53 [3000] 93 [2000] 98 87 232113 98 81 229 461 587 652 99 732 815 [3000] 961 233044 [2000] 60 115 27 267 424 [2000] 29 44 96 328 748 55 861 72 99 234082 92 [2000] 230 80 304 20 400 579 600 10 11 806 96 983 235067 353 702 5 927 84 236077 442 538 678 [2000] 728 31 48 [4000] 75 835 [2000] 86 [3000] 237011 48 75 72 [2000] 238154 [2000] 386 785 915 239048 [2000] 86 [1500] [2000] 71 343 56 82 470 630 47 709 55 907 965

240005 9 623 76 893 241154 85 282 574 692 99 768 867 90 907 [3000] 242229 498 521 [2000] 790 243253 90 365 [2000] 847 948 968 244169 70 130 89 924 [2000] 63 97 96 986 245071 [2000] 148 73 892 246007 112 378 94 405 57 662 979 247032 206 405 6 76 587 687 835 918

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 50 000, 1 à 30 000, 1 à 10 000, 1 à 5000, 1 à 3000, 2 à 1000, 6 à 500, 10 à 400, 20 à 300.

329 96 405 55 820 [2000] 916 128011 45 178 96 241 42 494 [2000] 535 93 96 712 34 831 47 915 59 129232 306 401 28 87 70 343 89

130243 74 374 88 531 131061 193 [2000] 905 763 858 132010 28 242 519 676 739 805 21 954 73 133332 580 [3000] 134052 72 231 354 88 97 406 28 878 322 910 95 135253 686 873 136074 458 526 28 685 767 69 809 11 137102 252 300 36 50 517 730 36 38 [2000] 572 962 10 138236 326 90 438 72 527 32 41 715 819 139035 119 73 80 [5000] 434 751 62 911 98

140071 81 152 226 333 455 91 608 761 141015 154 234 348 539 882 142033 44 82 [3000] 706 824 51 75 143048 53 125 201 95 379 [2000] 402 845 964 144039 76 16 33 324 [2000] 429 522 651 78 794 95 972 [2000] 145075 [2000] 419 95 520 [2000] 27 828 955 146435 325 39 506 30 46 623 56 732 815 910 147041 52 109 201 70 473 586 744 908 [5000] 148 34 [3000] 213 [2000] 79 432 561 74 775 871 900 86 149033 36 183 278 443 [3000] 840 48 979

150299 [2000] 489 558 632 726 804 151012 50 [3000] 228 88 91 44 82 97 92 96 900 16 38 88 [2000] 871 152335 [3000] 97 442 48 527 775 91 882 153037 [4000] 223 634 [2000] 42 806 301 444 592 715 [2000] 48 [3000] 3198 318 398 444 93 506 629 60 732 58 155226 69 323 483 638 781 906 [4000] 156152 81 666 82 833 93 157037 82 66 172 75 234 311 17 457 510 702 6 92 [2000] 158330 502 39 437 980 159226 392 532 724 938

160107 13 90 [2000] 289 385 475 84 882 571 [3000] 84 [2000] 161299 49 [3000] 439 595 704 50 88 162068 142 232 53 60 396 432 692 913 912 38 163190 655 [2000] 947 164310 16 420 708 82 165110 227 69 396 401 573 622 901 166200 11 419 60 70 524 633 56 725 30 838 167981 99 199 [2000] 320 [2000] 62 [2000] 168019 25 209 374 518 641 711 [2000] 327 169156 63 226 547 715 909

170003 173 [2000] 86 643 745 171263 445 540 82 85 901 42 172097 105 56 [3000] 71 535 [4000] 77 954 173263 354 544 58 723 884 174928 762 882 99 175442 784 176170 505 6 [1000] 50 90 737 [3000] 177534 [2000] 81 95 98 789 950 178489 653 61 882 179154 [2000] 250 330 461 96 508 97 668 773 877 87 96

180068 354 755 949 181108 49 223 [3000] 316 26 491 94 666 711 182081 199 483 676 71 79 87 923 183030 56 117 [2000] 243 65 317 80 616 804 184061 68 101 253 385 [2000] 96 [2000] 547 621 763 [2000] 939 73 185129 84 96 [3000] 331 65 507 46 741 186120 54 263 412 42 51 650 744 [2000] 863 [3000] 994 187128 94 520 51 578 743 87 811 188058 85 102 [2000] 281 330 [3000] 38 506 723 49 954 189588 716 [2000] 930

190238 382 405 32 56 703 669 191052 136 52 510 708 65 862 989 192063 277 [1000] 786 95 193010 [2000] 244 84 506 29 601 33 32 98 830 194165 68 288 [2000] 587 687 195067 [2000] 301 444 592 [2000] 3198 318 196514 945 [5000] 77 99 197030 44 81 203 339 95 411 [2000] 29 60 575 604 86 728 962 198129 205 382 500 19 628 50 199035 114 26 263 346 442 79 548 606 737 897

200328 410 [2000] 97 531 648 81 [2000] 756 882 201034 113 93 227 30 58 395 560 635 84 755 886 951 202166 69 218 557 64 637 955 62 67 203003 48 82 218 70 514 19 698 790 801 950 95 204085 108 274 310 [2000] 77 [1000] 786 95 205030 117 298 324 478 [3000] 591 [3000] 761 [4000] 206034 252 555 792 871 903 207060 182 [2000] 454 65 748 803 94 208507 23 639 74 717 37 832 953 209055 189 233 [2000] 312 24 708 11 88 908 79

210189 [2000] 470 91 555 713 84 908 24 40 98 211030 65 187 204 76 384 531 212231 57 74 334 529 947 74 [2000] 213297 636 746 813 [4000] 86 [2000] 214057 [2000] 72 121 255 343 434 [2000] 39 583 93 697 719 913 71 215076 267 76 98 [2000] 216423 600 39 46 71 744 840 217147 91 383 467 542 719 811 45 907 217040 282 326 425 81 [2000] 550 [2000] 942 [2000] 218083 184 272 375 456 583 696 812 14 219073 120 96 242 436 663 722 90 850

220203 364 413 510 42 738 897 946 221245 33 401 576 678 786 975 91 222011 89 122 228 381 563 616 71 870 223038 53 196 471 53 98 662 88 788 864 224127 287 365 [3000] 466 622 838 85 91 94 225013 93 97 194 335 579 668 833 226062 329 904 14 39 227124 34 336 406 [2000] 65 90 334 64 879 95 [2000] 902 228199 214 496 778 800 [3000] 229027 680 921 [3000] 933

230132 207 376 629 745 937 231509 39 [4000] 712 89 856 914 45 232955 236 39 385 623 885 706 864 97 903 233022 254 97 388 402 912 234380 408 88 520 27 89 686 803 55 934 235057 64 73 100 [3000] 70 495 638 795 96 964 236050 68 [2000] 205 319 54 602 96 703 61 779 905 18 237060 310 82 85 [2000] 86 482 515 688 [2000] 748 897 910 238012 157 [3000] 215 92 441 49 661 714 857 61 929 239078 [3000] 37 300 492 538 62 [3000] 96 731 835 933 89

240025 508 91 787 886 936 241102 64 407 34 62 519 91 664 848 242008 258 93 553 608 705 37 99 912 243147 92 [3000] 303 53 54 94 244012 31 90 129 83 515 616 36 245154 [2000] 783 374 406 76 596 51 671 903 246024 483 [2000] 541 826 910 37 86 247078 [4000] 175 481 577 85 622 36 857 988

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn à 50 000, 1 à 10 000, 2 à 5000, 3 à 3000, 3 à 1000, 8 à 500, 24 à 400, 40 à 300.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190602102-15/fragment/page=0003

Berliner Börse, 9. Februar 1906.

Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3 1/4%.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leva, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M Banco: 1,50 — 1 Kr.: 1,125 M. — 1 Bbl.: 2.16, 1 Gold-Bbl.: 3.0. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4.20. — 1 Lstrl. 20.40 M.

Disch. Fondus, St.-Pap.

Disch. Reichs-Schatz	3½	100,00B
do. 1905 u. 07	3½	100,20G
Pr.-A.-Anl. 05	3½	101,20B
do. 3	3	89,25b
Preuss. cons. Anl.	3½	101,50G
do. do. 3	3	89,40b
Bad. Stb.-Anl. 01	4	102,90b
do. do. 02	3½	—,—
Bayerische Anleihe	4	101,75B
do. Stb.-Obl.	3½	100,10B
Braunschw. Lbg.	3	89,00G
Str.m.Anleihe 1899	3½	95,50b
do. 1896	3	86,50G
Lausitzer Landstr.	3½	102,00G
Gr. Hess. St.-A. 09	4	103,75b
do. 93/00	3½	99,75G
do. 03,04,05	3½	87,20G
Hamb. Staatsr.	3½	100,00G
do. amort. 1900	4	103,40G
do. 93/99	3½	99,90b
do. Staats-Anl. 02	3	89,50G
Lübeck. St.-Anl. 96	3½	99,50bG
do. 95	3	—,—
Mecklenb.Fd. Schdv.	3½	—,—
do. cons. 90/94	3½	100,25B
Oldenb. St.-Anl.	4	103,25B
do. do.	3½	99,40G
do. Bad.-Gr.-Prin.	3½	98,50G
Sächs. Anleihe v.	3½	—,—
do. Staatsrente	3	88,20G
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	—,—
Nat. Pr. Vll. VIII.	3	—,—
do. do. II.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	104,50G
do. do.	3½	98,00G
Pomm. Prov.-Anl.	3½	99,60B
Posener Prov.-Anl.	3½	98,25b
do. do.	3	—,—
Rheinpr. IX. XII.	4	103,00G
do. XIII. XIII.	3½	99,00G
do. XIV. ohne 09	3½	99,00b
do. XXIV-XXVII.	3½	98,90b
do. XVIII.	3½	96,75B
do. IX. XI. XIV.	3½	98,10b
Westf.Prov.-Anleihe	4	102,40b
do. do.	3½	98,90G
do. do.	3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Aachener St.-Anl.	3½	99,25G
Altona St.-Anl.	3½	98,10G
Anh. Kr. 1901	4	103,40B
Augsburger St.-Anl.	3½	99,00G
do. do.	3	87,50G
Barmen 1899	4	101,20G
do. 1901	3½	98,00G
Berl.St.-Anl. 66/75	4	99,75G
do. 76/78	3½	99,90B
do. 82/98	3½	99,90b
do. Stadt-Sys. I.	4	103,00B
do. do. 1902	3½	99,00G
Bielefelder St.-Anl.	4	101,25G
Bonner St.-Anl.	3½	88,00G
do. do.	3	98,60G
Brem. Rummelsb.	4	—,—
Brandenburger 01	4	101,90G
Breslauer St.-Anl.01	3½	99,40B
Bromberger St.-Anl.	4	101,40b
Charlottenb. 89 99	4	102,25B
do. 95/99 1902	3½	99,50G
Chemnitzer St.-Anl.	4	103,20G
Crefelder Ob.v.v.05	4	101,20G
Danziger St.-Anl.	3½	98,50B
do. Wilmersdorf	4	103,80G
Dortmunder St.-Anl.	3½	98,25G
Dresdener St.-Anl.	4	104,00G
do. 1905	3½	—,—
Düsseld. 99 u. 06	4	101,70b
do. 1901/03	3½	98,40G
Elberfeld. St. 1889	3½	98,25B
do. 1899 I.	4	101,25G
Erfurter Stadt-Anl.	4	101,90B
Essener Stadt-Anl.	3½	98,50G
Frankf. St.-Anl.	3½	99,30G
Freiburg i. B. 1903	3½	99,50G
Fürstenwald. St.-A.	3½	98,70G
Görlitzer St.-Anleihe	4	—,—
do. do.	3½	98,70G
do. do.	3	89,25G
Hamm i. W. 1903	3½	98,25G
Hannov. St.-Anl. 95	3½	100,00B
Hildesheim. St.-Anl.	4	—,—
Kaiserl. St.-Anl.	3½	103,30G
Karlsr.St.-A. 86/89	3	91,80G
Kieler St.-Anl.	3½	98,70b
Kölner Stadt-Anl.	3½	98,60G
do. 1900	4	102,10b
Königsb. St.-Anl. 99	4	101,60B
Leer i. O.	3½	98,25G
Lichtenb. Gem. 00	4	101,50G
Lobositz.St.-A.1900	4	—,—
do. do. 1902	3½	98,25G
Magdeburger 02	3½	99,50G
do. 91 uncv. 10	4	103,30G
Mannheimer 1901	4	101,25bB
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	98,25G
Münchener St.-Anl.	3½	99,00G
do. 1900/01	4	103,25G
Münsterer 1897	3½	—,—
Nürnb.St.-A. 99/01	4	103,30G
do. 1896/98	3½	98,25bG
Pelmer St.-Anl.	4	—,—
Pirmasens	4	—,—
Posener St.-Anl.	3½	98,40G
Potsdamer St.-A.	3½	98,20G
Rostocker St.-Anl.	3½	98,50G
Schöneb. Gem.-Anl.	3½	99,00G
Schwerin St.-Anl.	3½	98,40G
Spandauer St.-Anl.	3½	98,50G
do. do.	3	88,50G
Stargarder St.-Anl.	3½	—,—
Stettiner St.-Anl.	3½	98,25B
Tilsiter Anl.	4	103,40B
Thorn 01 uncv. 11	4	103,10G
Weimarische St.-Anl.	3½	98,50G
Wiesbad. Stadt-Anl.	3½	102,30bG
Preußische Pfandbriefe.		
Berliner Pfandbriefe	4	102,75G
do. do.	4½	115,50G
do. do.	4	108,60G
do. do.	3½	101,90b
do. neue	4	101,00G
do. do.	3½	98,70B
do. do.	3	—,—
Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	99,25bG
do. do.	3	88,20B
Kur- und Neumärk.	4	—,—
do. do.	3½	100,70G
do. Comm.-O.	3½	99,10G
Ostpreussische	4	105,50G
do.	3½	98,90b
do.	3	87,40G
Pommersche	4	103,00B
do. neuldsch.	3½	98,75G
Posensche	4	103,00B
do.	3½	98,70G
do. II-XVII	3½	99,10b
do. Lit. A.	4	103,00G
do. Lit. B.	3½	99,50G
do. Lit. C.	3½	98,70bG
Schlesische	4	103,60G
do.	3½	99,50G
do.	3	87,40b
Schles. altld.	3½	99,10G
do. Ldsch. L. A.	4	101,30G
do. do.	3½	98,50G
do. do.	3	87,10G
do. do. L. C.	4	101,30G
do. do.	3½	99,10G
do. do.	3	87,10G
do. do. L. D.	4	101,30G
do. do.	3½	99,10G
do. do.	3	87,10G
Schles. Holst. L. C.	4	103,00G
do. do.	3½	98,10G
Westf. Land	4	102,30G
do. do.	3½	98,10G
Westpr. rit. I.	3½	100,00G
do. do. I.	3½	99,50B
do. do. II.	3½	98,20b
do. do. III.	3½	98,20b
do. do. III.	3	87,20b
Westpr. neuland.	3½	98,10G
do. do.	3	86,90G
Hess. Land-Hy.-Pf.	3½	99,20G
do. do. IX-XI	3½	99,40G
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,40G
do. do. III-IV	3½	99,40G
Sächs.-Alth. L. D.	3½	100,25G

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	6½	—
do. Gesuch-Sch.	N.15	201,00bG
Braunschw. Lbb.	5½	147,00bG
Brühl-Euskirchen	2	—,—
Cottbuser	6	152,80bG
Eutin-Lübecker	3	91,75bG
Frankf. Güterb.	5	—,—
Halberst. Blankenb.	5½	133,00bG
Halle-Hettstedt.	3½	98,40bG
Königsb.-Cranzer	5,9	159,25bG
Lübeck-Büchen	4	—,—
Lübeck-Büchen 7	3½	73,50B
Niederlausitzer	4½	45,50BB
Niederschlesisch	4½	94,50bG
Nordbahn Wern. A.	4½	—,—
Pauline H. Rupp.	6,2	—,—
Reinsdf. Gr.-Sch.	4	98,50bG
Saalb.-Pirmasens	12,6	268,75G
Aubig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Böhm. Westbahn	4	—,—
Brünner Lokalb.	4	—,—
Buschtehrader	5	—,—
Stadt. Agram. B.	5	106,50bG
Gloggnitz-Mürzz.	0	0,00G
Kaschau-Oderb.	5	—,—
Lemberg-Czern.	6⅔	—,—
Oesterr. Staatsb.	5⅔	142,50b
do. Nordwestb.	4½	—,—
do. do. Elbeth.	4	—,—
Raab-Oedenburg	1	32,10B
Reichenberg-Pard.	4½	—,—
Südbahn. (Lomb.)	0	0,00G
Szatmar-Hagyb.	9	125,10G
Aras u. Cran. St.-A.	6	114,75bG
do. do. Pr.-A.	6	121,00G
Kursk-Kiew	5	135,75b
Warschau-Wien.	7,40	126,90b
Amsterd.-Rotterd.	4	—,—
Anatolische well	5	130,60b
do. neue	5	130,70b
Baltimore u. Ohio	4½	114,70bG
Canada Pacific	6	175,00bG
Gotthardbahn	6,8	—,—
Mexikanische	3	80,00B
Mittelmeer	3½	—,—
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr. Henri	5	134,10bG
Nordin. Gesandb.	5,4	—,—
Schantung	2	105,80G
West-Sicilian	2½	48,75B

Strassen- u. Kleinbahn

Aachener Kleinb.	6	137,00bG
Allg. Disch. Kleinb.	2	89,60bG
Allg. Lokal- u.	7	159,50G
Barm.-Elberf. Stb.	5	127,25G
Berl.-Charlb. Stb.	0	128,25G
Bodn.-Gelsenk. Stb.	6	143,00bG
Braunschw. Stb.	5	—,—
Bresl. Elektr. Stb.	5½	125,00bB
Bresl. Straßenb.	8¼	135,00bB
Crefelder Strabenb.	9	175,25bG
Dortmunder Stadtb.	5½	—,—
Dresdener Strabenb.	8¼	—,—
Elektr. Hochbahn	4	124,50bG
Erfurter st. Stb.	7	143,80G
Gr. Berl. Strabenb.	7½	196,70b
do. Casseler do.	4	111,50bG
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Strabenb.	9	190,50B
Hannov. Strabenb.	9	61,75G
do. Vorzugs-Akt.	0	85,30bG
Heidelbg. Strabenb.	5	—,—
Leipz. Pr. Henri	0	77,00bG
Magdeb. Strabenb.	7	147,50G
Mark.-Bnd. Kleinb.	6½	115,50G
Mecklenb. Strabenb.	5	166,00G
Nordstern Strabenb.	8½	175,00bB
Stett. Strabenb.	6	137,75G
do. do. V.-A.	6	139,50G
Südd. Eisenbahn	6	134,25bG
Ver. Berl. St. V.-A.	6½	102,00bG
Westl. Eisenb. G.	3	80,60b

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	87,75bG
D.-Austr. Dampfsch.	7	—,—
Hamb.-Am. Packetf.	11	164,70b
Hansa-Dampfsch.	7	139,50G
Ostasiatische Dampf.	9	92,00bG
Norddeutsch. Lloyd	2	128,40bB
Neue Stettl. Dampf.	0	60,00bG
Cuxhav. Dampf.	0	0,00bG
Ver. Elbe-Sachs.	0	141,00bG

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Landb.	3½	96,00G
Brühl-Euskirchen	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	95,00G
Halbst.-Blnk. 84 ex	3½	95,00G
Lux. Pr. Henri	3½	96,00G
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	101,50bG
Dux-Bodenb. fl.	5	—,—
do. do. Mark	5	—,—
do. Silb. Fr.	5	100,00G
do. do. Kron.-Pr.	3	81,60G
Dux-Prager Gold.	3	82,50G
Elis. Westb. G. stf.	4	101,30bG
Galizische Carl Ldb.	4	—,—
Galiz. Carl. Lm. 90	4	100,50G
do. Silber 89	4	100,10G
Kronz. Rudolfb.	4	101,20bG
do. (Salzkmmg.)	4	101,20bG
Lemb.-Czern. stf.	4	100,10G
Oest.-U. Stb. alte	4	89,90G
do. 1885	3	—,—
do. Ergnzsgnetz	3	86,60bG
do. U.Stb. 1895	3	82,50G
do. Staats I. II.	4	101,60G
do. do. Gold	4	101,90bG
Oest. Lokal. Gold	4	100,40G
do. Nordwestb.	5	—,—
do. B. A. 1900	4	—,—
do. do. Elbth.	5	—,—
do. do. Gold	5	—,—
Raab-Oedbg. Gld.	3	77,75G
Reichenberg Gld.	4	—,—
Südbahn. Gold.	2	67,5 bB
do. Obligat. Gold	5	106,10b
do. do. Gold	4	97,00bG
Ung. Lokalbahn	4	96,75G
Ivangorod. Domb.	4	95,50B
Kaslow-Woron.	4	83,20b
Kursk-Charkh. B.	4	—,—
do. von 1889	4	82,90bG
Kursk-Kiew	4	91,75bB
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	84,80b
Mosco-Jaroszl. B.	4	83,40B
Mosco-Kasan	4	86,50B
Mosco-Kiew-Wor.	4	83,90b
Mosco-Kursk	4	—,—
Mosco-Rjäsan	4	93,50bB
Mosco-Smolensk	4	86,00b
do. Wind-Rybinsk	4	83,80B
Orel-Grissi Stbr	4	83,00b
Rjäsan-Kozlow	4	83,00bG
Rostow-Wladik. o. 05	4	85,00B
do. 1897 unk. 08	4	83,50bB
Rybinsk gar.	4	83,40bG
Süd-Ost 1889	4	83,00bG
do. gar. 01	4	83,00bG
Süd-Westbahn	4	84,10b
Transkaukas.	3	69,30b
Warsch.-Wien. 10r	4	—,—
do. I. II.	4	93,00b
Wladikawkas	4	86,70b
do. 98	4	—,—
Zarskoe Selo	4	—,—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	103,25G
Anat. Erg.-Netz	5	103,00bG
Egypt. Kon.-Ass.	5	—,—
Gotthard	3½	—,—
Ital. Eb.st. g.	2,4	72,40G
Ital. Mittelmeer	4	102,00bG
Macedon. B.	3	66,50G
do. Salonz	3	63,00bG
Portugies. 1888	3	88,25bG
do. 89 abg. I.	4½	102,10G
Jort. 89 abg. II.	fr.	78,00G
Jort. stf. g. I.	4	—,—
Jort. Gold 91	4	—,—
Süd-Ital. B.	2,4	—,—
Centr.-Pacif. 1949	4	—,—
Centr.-Pacif. 1929	3½	—,—
Chic.-Burl. 1927	4	—,—
Denv.-Rio Grande	4	—,—
Mrth.-Pac. Pr.-Lien.	4	—,—
Oregn. R.-N.-B. 46	4	—,—
Pensilvania	3½	99,75bG
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	5	—,—
do. do.	5	—,—
do. do.	4	87,20bG
St. Louis S. West.	4	85,60G
do. II. Inc. B.	5	—,—
Tennessee S. A.	5	104,00G

Disch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	—,—
do. do.	3½	96,75G
Berl. Hyp. 80 abg.	4	101,00G
do. do.	3½	94,10G
do. I. u. II. ab. 1914	4	101,00G
do. III. u. IV. 1915	4	102,25G
Bayer. Hyp. u. W.	3½	98,50G
Br. Hann. XVI-XVIII.	4	101,25G
do. do.	3½	95,50bG
do. II-IX. XII-XII.	3½	95,50bG
do. XXI. XIII.	4	102,10B
do. XXIII. 1915	4	102,75G
Dt. Hyp.-B. IV-VII.	4	—,—
do. do. VII.	4	100,70bG
do. I. ink. 1908	4	101,00G
do. II. XII. ub. 10	4	101,00G
do. XIII. ub. 1911	4	101,00G
do. XIV. ub. 1914	4	103,00G
do. II. ink. 1905	3½	95,00G
do. Kom.-O. u. 13	3½	102,00G
do. Kom.-O. u. 13	3½	99,50G
Frkf. H.-Pfd. IIV.	4	101,60G
Gth. Grundcr. I.	3½	100,60G
do. II.	3½	100,60G
do. III. IV.	3½	100,60G
do. VI. VII.	4	100,50B
do. IX. u. IXa.	4	—,—
do. X. u. XI.	4	100,50G
do. XIII. 1915	4	103,00G
do. V. u. VIII.	3½	97,30G
do. XI. ab. 1913	3½	97,80G
Hamb. Hyp.-I.	4	100,60bG
do. ink. 1910	4	102,00G
do. ink. 1913	4	103,00G
do. S. 1-150	3½	95,00G
do. ink. 1906	3½	96,50G
do. ink. 1913	3½	96,50G
Hann. B. C. A. S. II.	4	100,00G
do. do. IV. VI.	4	100,00G
do. VII. u. 1906	4	100,00G
do. Ser. IX.	4	100,50G
do. I. ink. 1904	3½	99,00G
do. Ser. II.	3½	96,50G
Leipz. Hyp.-B. I.	4	102,50G
do. Ser. E.	3½	97,90G
Mecklenb. H.-Pfb. I.	4	—,—
do. S. IV. ub. 1913	4	101,80G
do. a. cv. II. III.	4	101,00G
do. Stadt. H.-Pf.	3½	95,25G
do. do.	3½	87,40G
Meining. Hp.-B. II.	4	100,75B
do. VI. VII.	4	100,75G
do. VIII. XII.	4	102,80G
do. II. ub. 1914	4	103,00B
do. do. conv.	3½	97,00B
do. unk. b. 06	3½	97,00G
do. Prämn.-Pfb.	4	143,60G
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50bG
do. unk. 06	3½	96,00G
do. Grdcr. A.	4	101,75G
do. B.	3½	97,00G
Nordd. Grdcr. III.	4	100,00G
do. VI.	4	100,00G
do. VII.	4	100,00G
do. XII ub. 1912	4	101,00G
do. XIV.	3½	99,50G
do. XV. unk. 15	4	102,00G
do. XIII. unk. b. 06	3½	94,50G
do. XIII. unk. 1912	3½	96,75G
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	3½	98,20G
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4	101,00G
do. I.	4	111,00G
do. XIII. XIV.	4	100,90G
do. XVII.	4	100,90G
do. XIX.	4	100,90G
do. XXI.	4	102,20bB
do. XX. ub. 1913	3½	99,40G
do. XV. ink. 1914	3½	95,25G
do. XVI.	3½	95,25G
do. cv. u. XVI. 07	3½	95,00G
Pr. Ctr.-Bd. 1890	4	101,20G
do. v. J. 99 ub. 09	4	102,00bG
do. v. J. 1900 ub. 10	4	103,00G
do. v. J. 03 ub. 12	4	103,40G
do. 86/89 94	3½	96,20G
do. v. J. 96 ub. 06	3½	96,00G
do. 1904 u. 1913	3½	97,50G
do. Com.-Obl. 01	4	103,70G
do. v. J. 96 uk. 06	3½	99,00G
Preuß. Hyp. u. L.	3½	98,80G
do. ab. 80 rz. 125	4	118,00B
do.	4	100,75bG
do.	3½	94,50G
do. unk. 1913	4	100,00G
do. Hyp.-Vers.	3½	96,00G
do.	3	86,00G
Pr. Pfdbr. XII.	4	100,90B
do. XIII.	4	100,90G
do. XIII. (1912)	4	101,80bG
do. XIV. (1914)	4	102,40bG
do. XVIII. 1915	4	103,00G
do. XVIII. (1916)	3½	99,20G
do. XVIII. (1917)	3½	94,90bG
do. XVIII. (1912)	3½	96,75G
do. Kleinb.-Obl. 08	4	100,00G
do. do. 04	3½	96,00G
do. Comm.-Obl. 04	3½	—,—
do. do.	3½	101,75G
do. ub. 12	3½	99,50G
Rhn.-H Pf. 83-85	4	106,80bG
do. Ser. 69-82	3½	96,00G
Schles. Bodcr. I.	4	101,00G
do. II.	4	101,00G
do. ab. 1-III.	3½	94,20G
Schwarzb. R.-B. II.	4	100,70G
do. do. III. u. X.	4	100,70G
do. do.	3½	101,30G
do. do. V.	4	102,20G
do. I. ink. 1906	3½	98,00G
Schles. Bodcr. I.-IV.	4	101,00G
do. V. VI.	4	101,00G
do. ab. 1-III.	3½	94,20G
do. ab. 1-III.	3½	100,70G
Stettiner Hypo.	4	101,00G
Stett. Nat.-H. v. 10	4	101,00G
do. unk. b. 1905	3½	96,00G
do. do. cv. rz. 100	3½	96,00G
do. do. cv. rz. 150	3	101,50G
do. do. ab. 1-III.	3½	98,30G
Westf. Bodencr. II.	4	101,00G
do. III.	4	101,00G
do. IV.	4	101,00G
do. V.	4	101,00G
do. III.	3½	95,80bG
do. IV.	3½	97,00G

Oblig. ind. Gesellsch.

Acc. Bosna & Co. 5	4½	97,70b
A.-G.f.Anil.-Fab. 3	4	104,80G
A.-G. Neuhausen. 2	4	102,50G
Adler Kleider	4½	102,50G
Alg. Dt. Kab. ab. 2	4	75,25bG
Allg. Elektr. Ges.	4	100,90b
Anhalt. Kohlen	4	101,00G
Bert. Brauerei I.	4	101,00G
Berl.-Chart. Strbh.	4½	101,00G
do.	4	102,00B
Berl. Elektr.-W.	4	101,00G
Brauchw. Kohl.	3	100,00G
Bremen. Wolle	4	101,70bG
Bremer Vulkan	4	—,—
Brest-Litowsk	4	77,00B
Calla Wasserw.	4½	102,90G
Crefeld. Strab. 3	4½	104,00G
Dess. Gas.-Ges. 5	4½	107,00B
Disch. Kabel 3	4½	103,90G
Deutsch-Atl. Tel.	4½	101,00B
Disch. Kaiser. Gw.	4	100,75G
Deutsch-Luxc. Bg.	4½	102,75bB
Dt. Uebers. Elbt. 3	4½	105,50G
Donnersmarck.	4½	97,10G
Dortm. Un. rz. 110	4½	111,40G
do. 100	4½	103,25G
do.	4	99,25bG
Düsseldf. Drabt 5	4½	104,00bG
Eisert, Papiert. 3	4½	102,50G
Elektr. Bodcr. 3	4	104,50G
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	104,25bG
Engl. Wollw. M. 3	4	97,00bG
Flensb. Schiffb.	4½	103,50G
Fried. & Hoffbr. 5	4½	—,—
Gelsenk. Bergw.	4½	101,30G
German. Schiff. 2	4	103,20G
Gr. Berlin Bgw. 3	4½	103,25G
G. f. el. Untern. 3	4	99,20bB
do. 3	4½	104,20bG
Gr. Berl. Straßenb.	3½	99,25G
Hamt.-Am.-Pak.	4½	103,40B
Hann. Bauges.	4½	—,—
Harpener Bergw.	4	100,25G
Hartmann Msch. 3	4½	105,25G
Helios Elek.-A. 2	4	102,00bG
Hirsch. (Wilhb.) 5	4½	106,75G
Hibernia	4	101,00b
Höchst. Farbw. 3	4½	103,25G
Hörder Bergw. 3	4½	100,00G
Hösch. Eisen.-W.	4	100,30G
Hohenl. Gwks. 3	4½	104,80bB
Ilse Bergbau 2	4	102,50G
Jungwerthw	4	—,—
Kalm. Aschersleb.	4½	101,80G
Kattowitz. Bergw.	4½	94,40G
Köln. Marienhütte 5	4½	98,60bG
Königsborn Abl. 2	4	—,—
Krupp-Oblig.	4	102,75bG
Laurahütte	4	101,75G
do. 8	4½	95,0b
Leopold-Grube	4½	103,20G
Lodz. Lüwe & Co.	4	100,50G
Löwenbr. Mch. 2	4½	102,75G
Magdeby. Strb. 3	4½	104,80B
Mannesmannr.	4½	104,10G
Neue Green A. 6.2	4	100,90bG
do. do. 1	3½	95,10G
Neue Ges 3	4	100,75G
Niedersch. Kohlw 5	4	102,75G
Nordstern. Ch. 3	4	101,00G
Nordd. Gummi. 3	4½	102,00B
do. 4	4	101,00G
Oberschl.Eisenb.B. 3	4	102,00G
do. Eisen-Ind.	4	99,60G
do. Kokswerke 3	4½	101,40G
Dresdn. Kopp. 3	4½	104,70G
Schwelm. Br. 3	4	—,—
Rhein. Ant.-Kohlen	4	101,75G
Rhein. Met. 100 rz.	4	94,50B
Rh.-Westf. Elekt. 2	4	100,75B
Rh.-Westf. Kalk. 3	4½	106,10G
Lombard. Hütt. 3	4½	104,75G
Rybniker Steink.	4½	102,30G
Schalker Gr. 99	4	101,20G
Schles. Kleinb. 3	4½	101,75G
Schubert & C. 2	4	100,40b
do. 2	4½	102,25bG
Schultheiß-Brau. 5	4½	—,—
Siemens Elek. B. 3	4½	104,10G
Siemens Gl. Ind.	4½	104,40b
Siemens Halske 3	4	102,40G
do. 3	4½	102,00G
Simonis Cellul. 3	4	102,00G
Stett. Oderwerk 5	4½	102,00G
Stettiner Strb. 3	4	—,—
Südd. Eisenbahn	3½	95,20G
Tarnow. Tonw.	4	—,—
Thiele-Winckler 2	4½	104,75G
Union Elektr.-G. 3	4½	102,90b
Unt. d. Linden	4	—,—
Vereinsbr. Frankf.	4	97,00G
Westd. Eisenb. 2	4½	97,00G
Westfäl. Draht 3	4½	102,60G
Wilhelmshütt 3	4½	102,00bG
Zellstoff. Waldh. 2	4½	104,10G
Zinker. Farben	4	101,50G
Allgem. Lokalb.	4½	104,20bG
Bergw. Franz Rel.	5	102,00G
Naphtha-Gold-Anl.	4½	96,00G
do. 5	5	98,40G
Russ. Zellst. Wldh.	4½	—,—
Stenas Prnzes 5	5	105,06G

Bank-Aktien.

Badische Bank	5⅔	130,50G
Bk. f. Brauer. ind.	6	99,50G
Bk. f. Spritz.-Pred.	5	—,—
Barmer Bankver.	6½	139,25bG
do. Creditbank	4	—,—
Bayerische Bank	3	93,00bG
Berg.-Märk. Bank	8	167,75b
Berl. Handels-Ges.	8	174,10bG
Bypoth.-B.-A.	4½	125,50G
do. B.	4½	165,00bG
do. Kassenver.	5½	126,25b
do. Makleverein.	5	124,80bG
Dresdner Bank	8	165,10G
Hirsen-Handelsv.	4	102,00G
Brsl. B. f. Disch.	10	151,75bG
Braunschw. Bank	8	147,75B
do. Credit	4½	—,—
do. Hypoth.	7½	153,00G
Brsl. Disc. B. abg.	4	124,25bG
do. Wechsler-Bk.	5	108,00bG
Chemnitzer Bkv.	4	113,00bG
Coburger Credit	4½	97,50B
Com. u. D. B. Hmb.	6½	125,25G
Landwm. Bank	6½	130,30B
Danziger Privatb.	6½	126,00B
Darmst. Bk. H. K.	7	149,00b
Deutscher Landesb.	4½	115,00G
Disc.-Asiat. Bk.	13	184,60b
Disch. Ansiedlgs.	8	158,90G
Deutsche Bank	8	165,40bG
do. Effekten-Bk.	5	143,40bG
do. Hyp.-Bk. 100	7½	152,75bG
do. National-Bk.	4	98,10b
do. Ueberseeisch.	8	161,10G
Dresdner Bank	8½	189,75b
Dresdener Bank	7½	166,30G
do. Bankver.	6½	112,6 fB
do. Cr.-Anst.	fr.	1,67bG
Elberfeld. Bankv.	5½	117,80G
Elberfeld Bankver	6	118,00G
Essener Bankver.	6½	134,00G